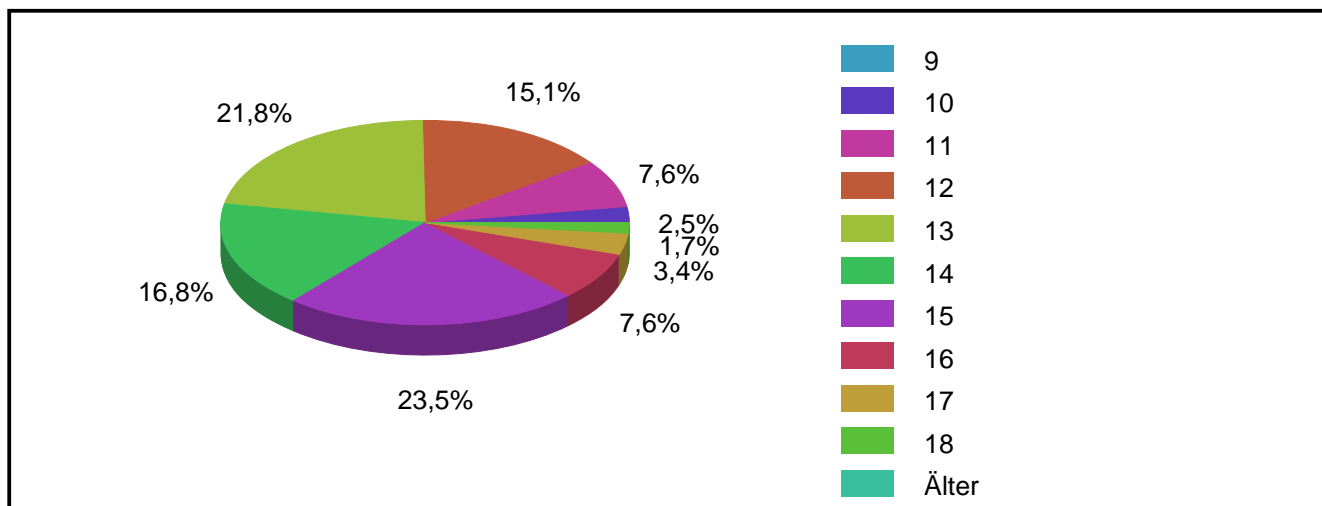
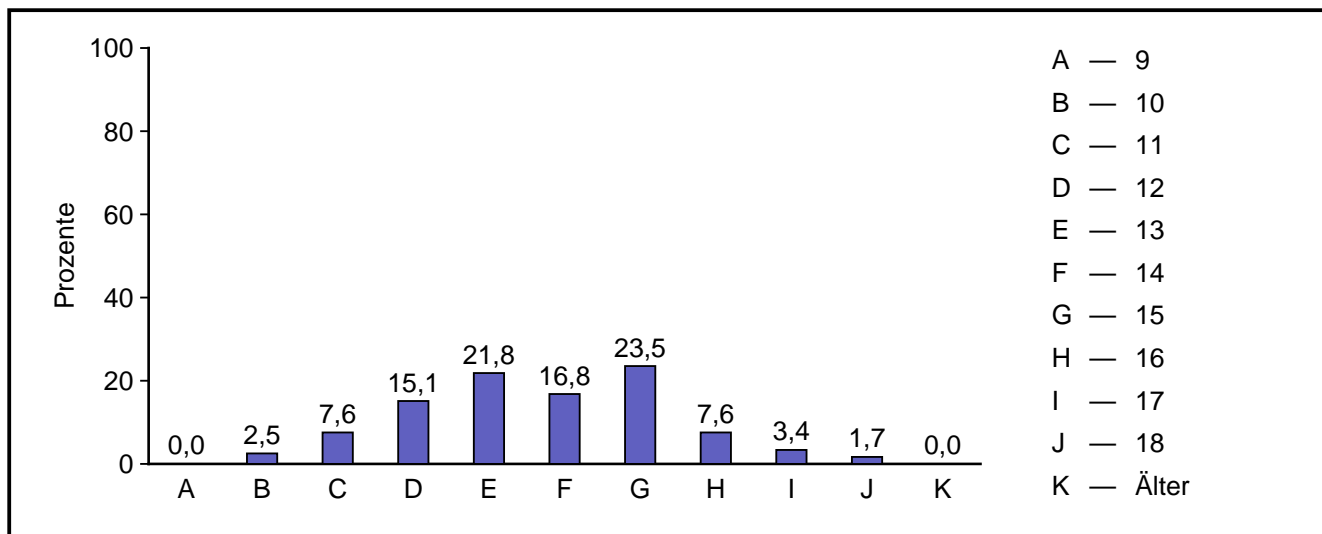


# Auswertung 'Hauptschule 2011/2012'

Durchgeführt von: Gerrit Mazarin  
Verwendeter Fragebogen: Lehrerbefragung Hauptschulen  
Anzahl Teilnehmer: 119  
Befragungszeitraum: 23.11.2011 bis 26.09.2012

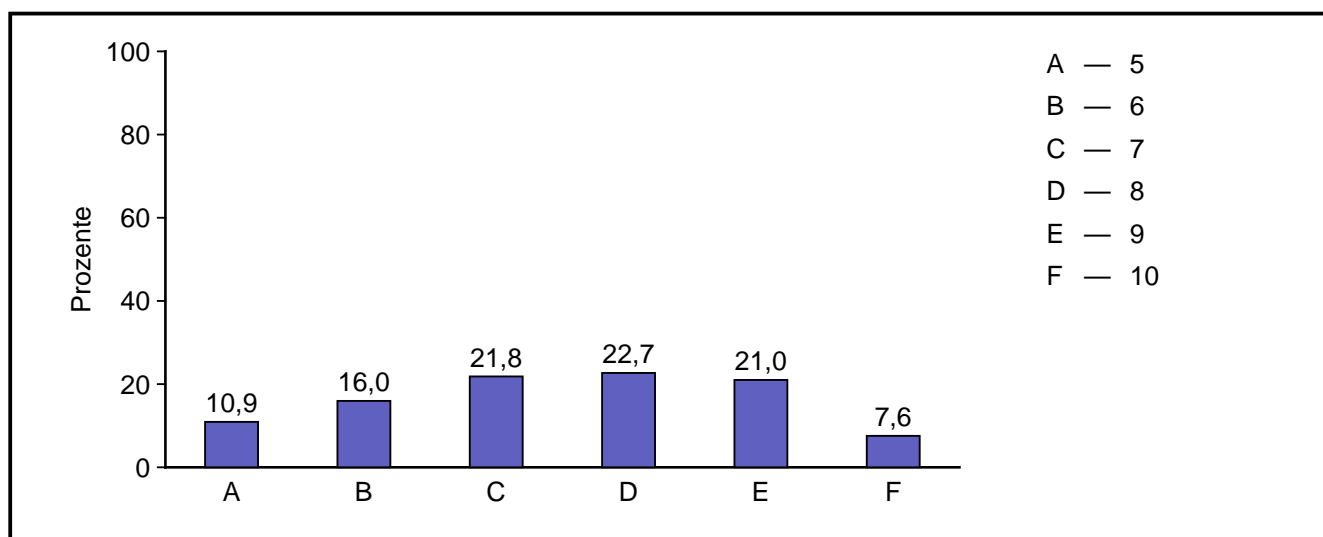
## 2.2 Alter

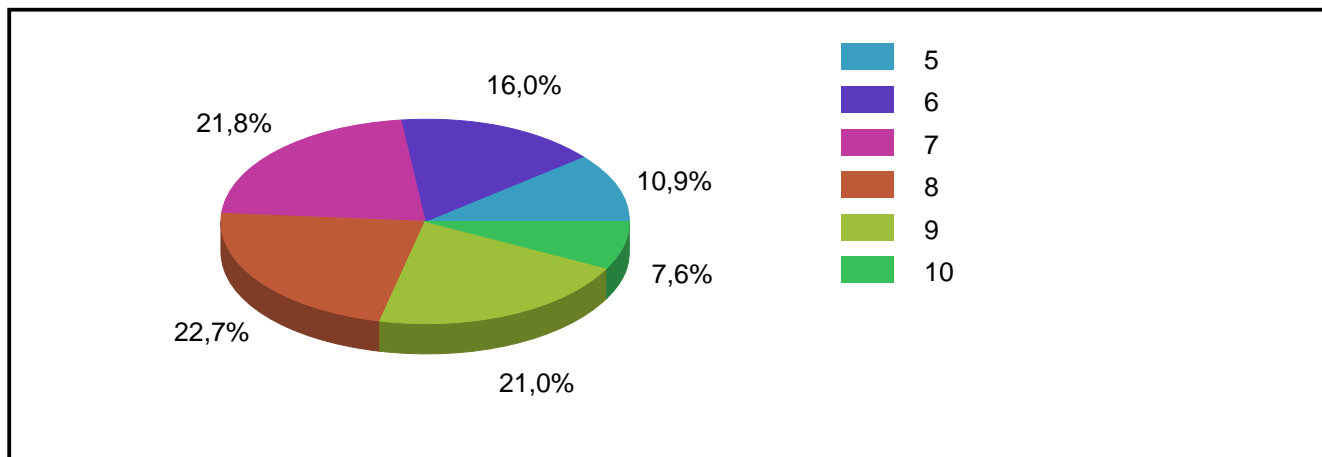


## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
9	0	0,0	0,0
10	3	2,5	2,5
11	9	7,6	7,6
12	18	15,1	15,1
13	26	21,8	21,8
14	20	16,8	16,8
15	28	23,5	23,5
16	9	7,6	7,6
17	4	3,4	3,4
18	2	1,7	1,7
Älter	0	0,0	0,0
Gültige Gesamt	119	100,0	100,0
Fehlende	0	0,0	
Gesamt	119	100,0	

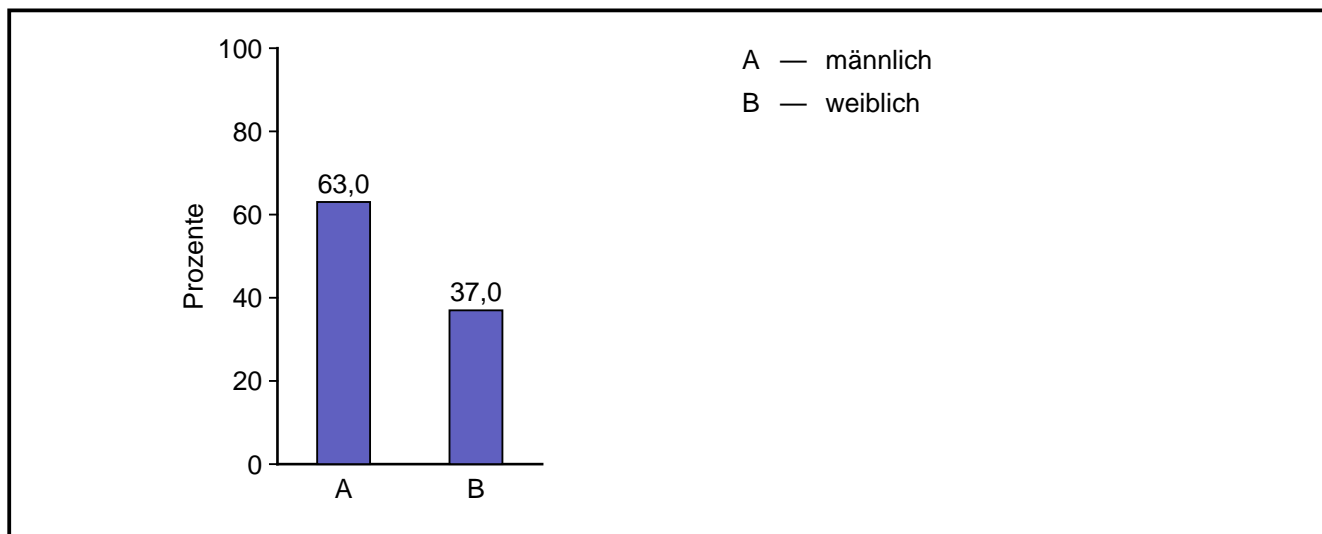
### 2.3 Klassenstufe

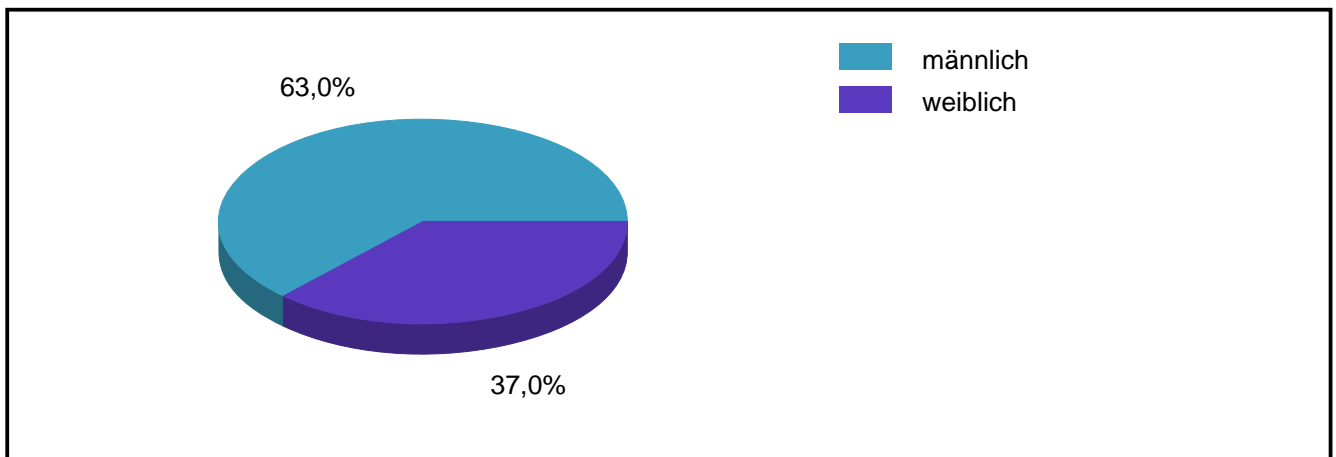




Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
5	13	10,9	10,9
6	19	16,0	16,0
7	26	21,8	21,8
8	27	22,7	22,7
9	25	21,0	21,0
10	9	7,6	7,6
Gültige Gesamt	119	100,0	100,0
Fehlende	0	0,0	
Gesamt	119	100,0	

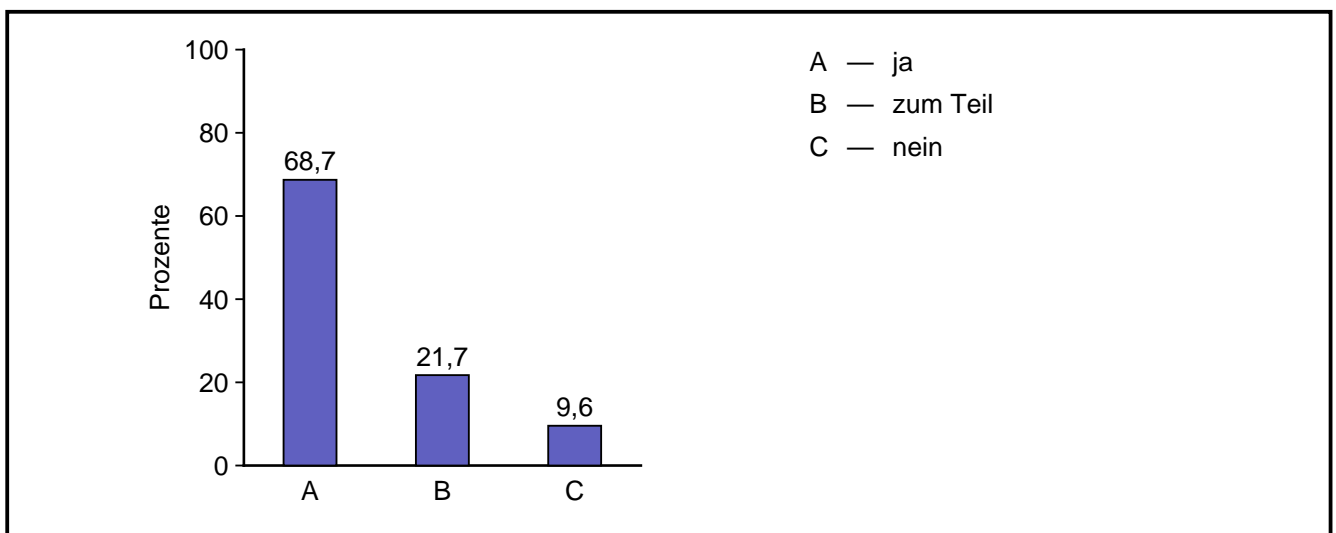
## 2.4 Geschlecht

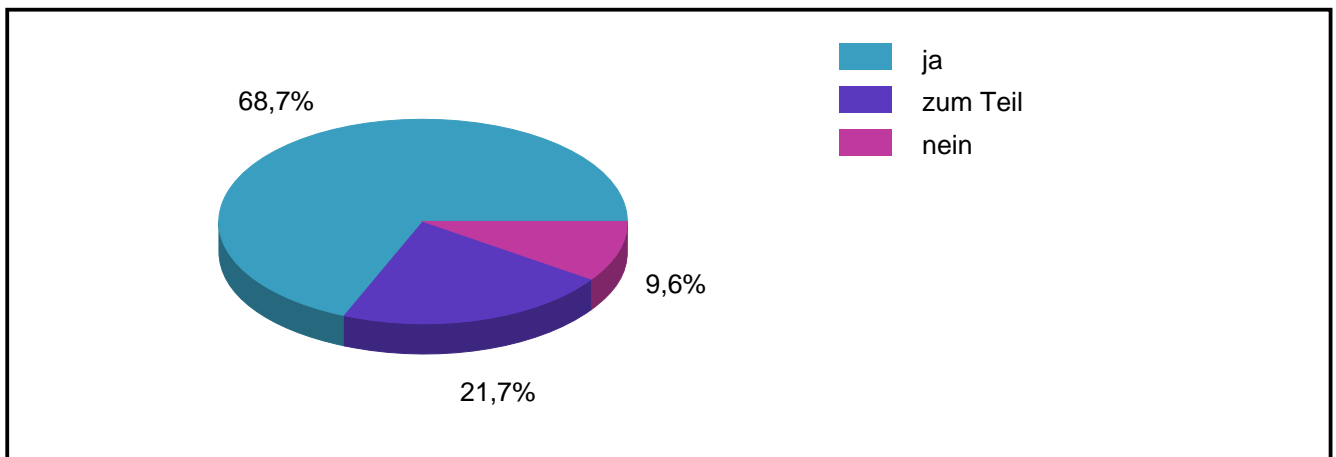




Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
männlich	75	63,0	63,0
weiblich	44	37,0	37,0
Gültige Gesamt	119	100,0	100,0
Fehlende	0	0,0	
Gesamt	119	100,0	

### 3.1 Nach der Rückkehr aus der Reha aus der Rehabilitation hat sich der Schüler/die Schülerin gut in den Klassenverband integriert.

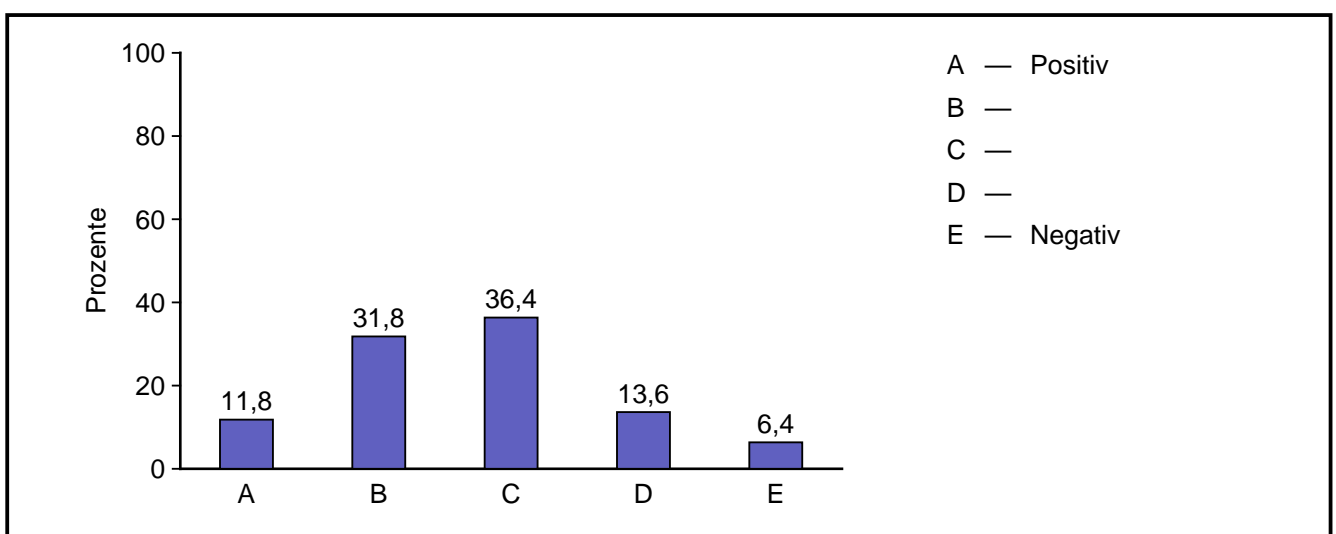




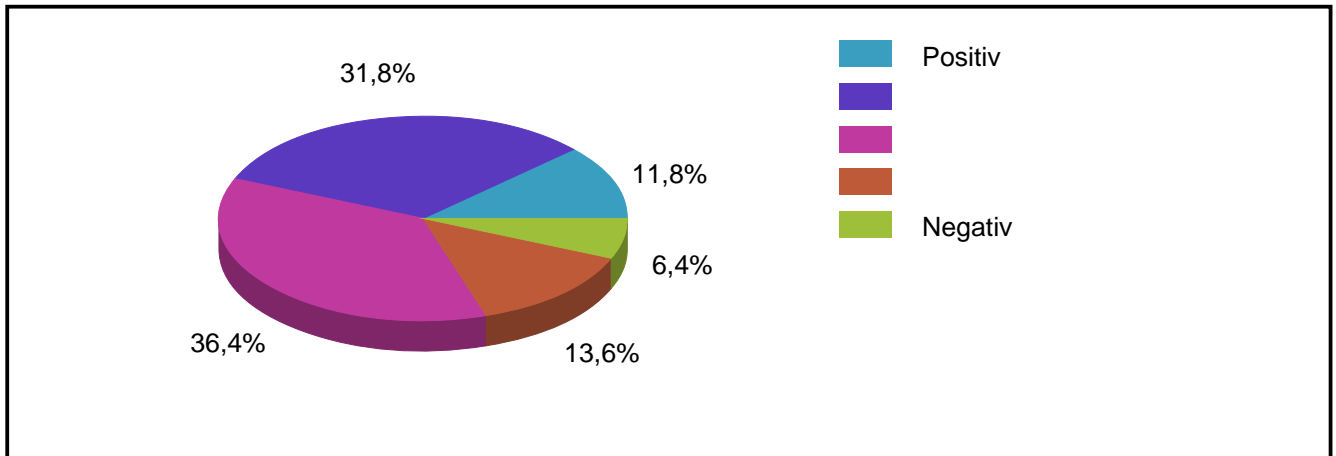
Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
ja	79	66,4	68,7
zum Teil	25	21,0	21,7
nein	11	9,2	9,6
Gültige Gesamt	115	96,6	100,0
Fehlende	4	3,4	
Gesamt	119	100,0	

#### 4.1 Wie beurteilen Sie sein / ihr allgemeines soziales Verhalten nach der Rehabilitation im Vergleich zu vorher)

##### 4.1.1

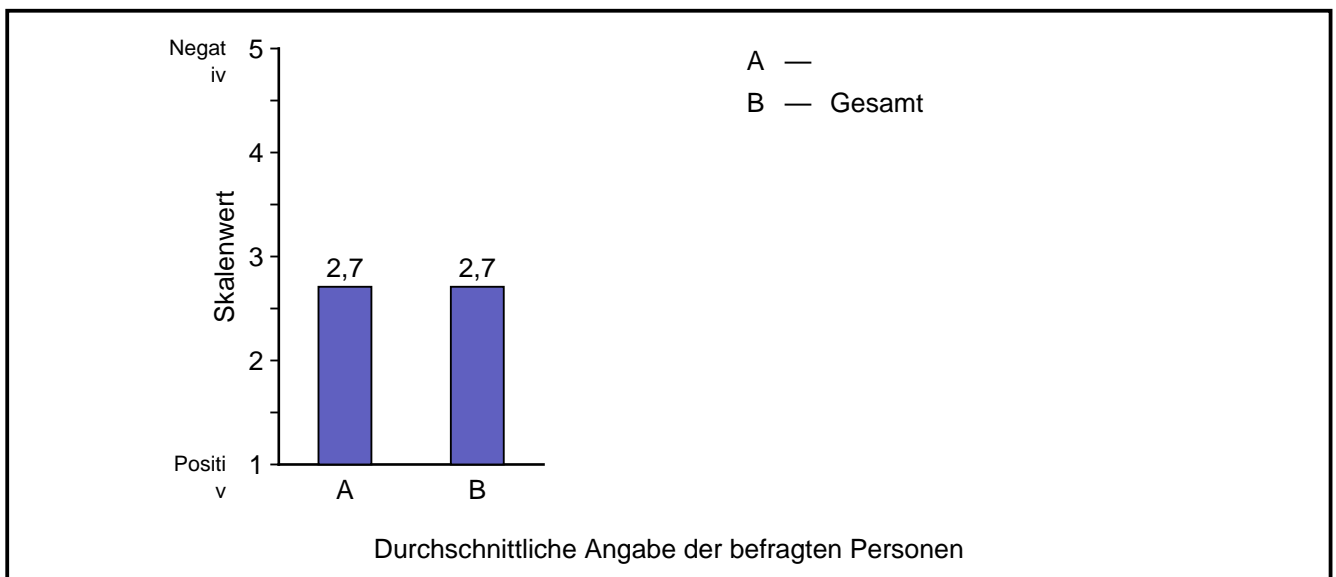


## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012



Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	Positiv	13	10,9	11,8
2		35	29,4	31,8
3		40	33,6	36,4
4		15	12,6	13,6
5	Negativ	7	5,9	6,4
	Gültige Gesamt	110	92,4	100,0
	Fehlende	9	7,6	
	Gesamt	119	100,0	

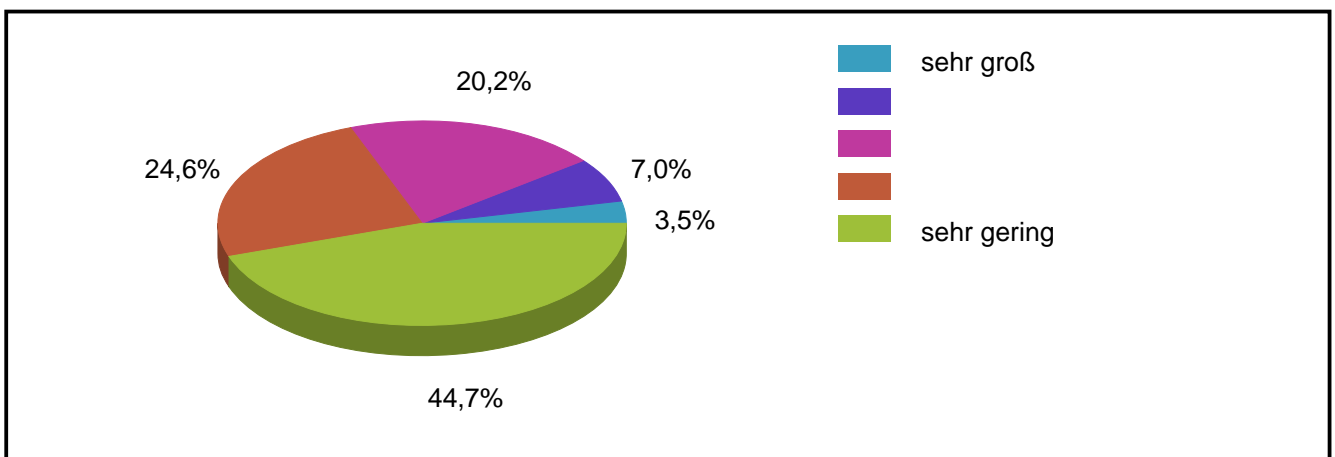
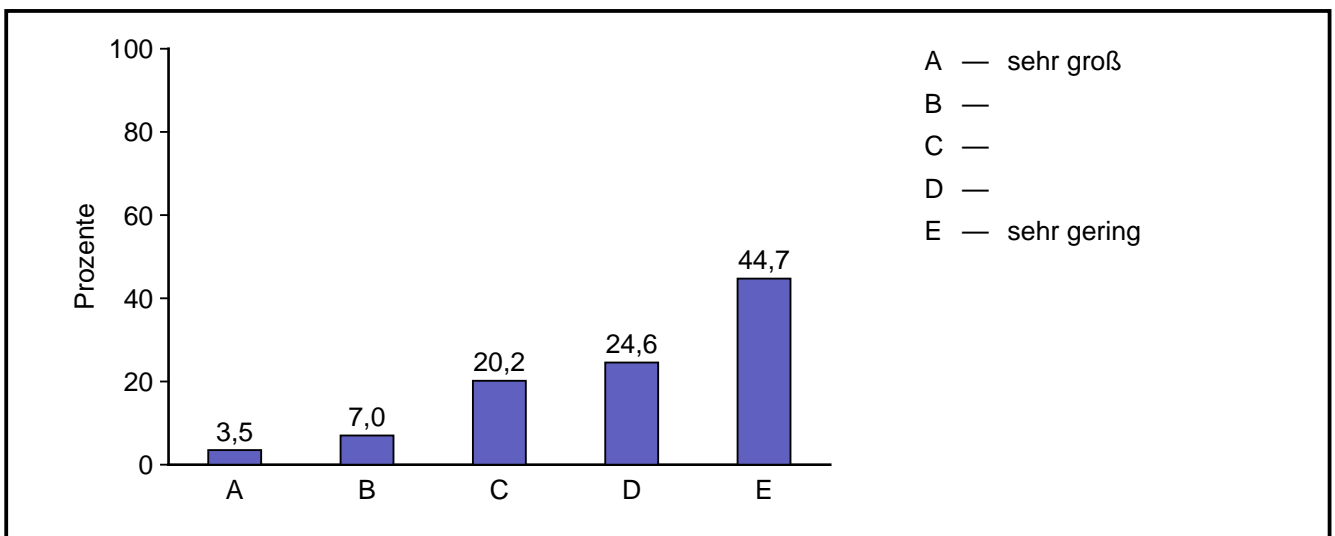
### Durchschnittswerte



	Mittelwert	Standard- abweichung
Gesamt	2,71	1,05
	2,71	1,05

## 5.1 Wie beurteilen Sie das Sozialverhalten der Schülerin/des Schülers nach der Rehabilitation in folgenden Bereichen?

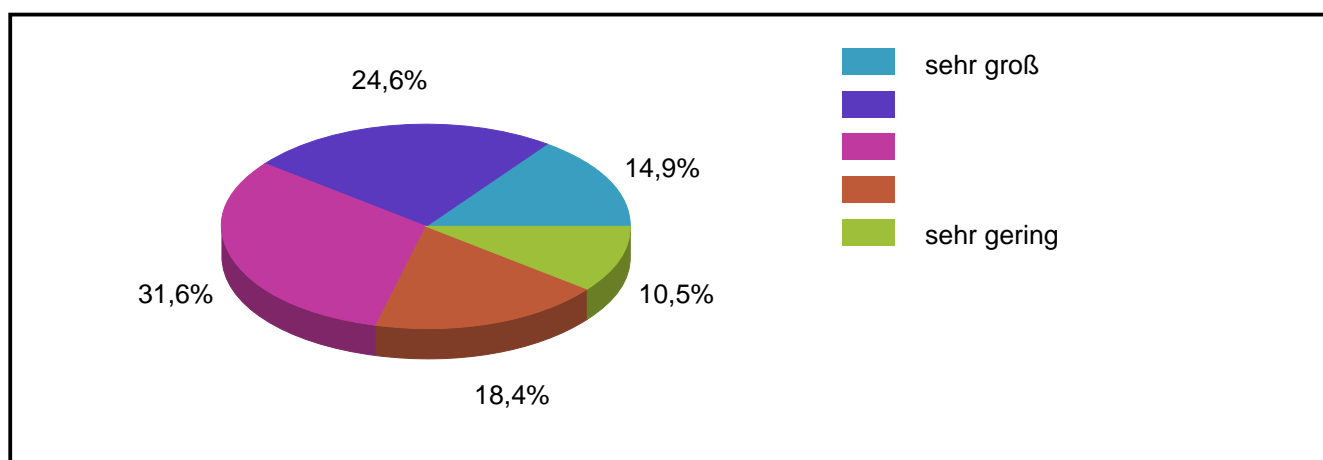
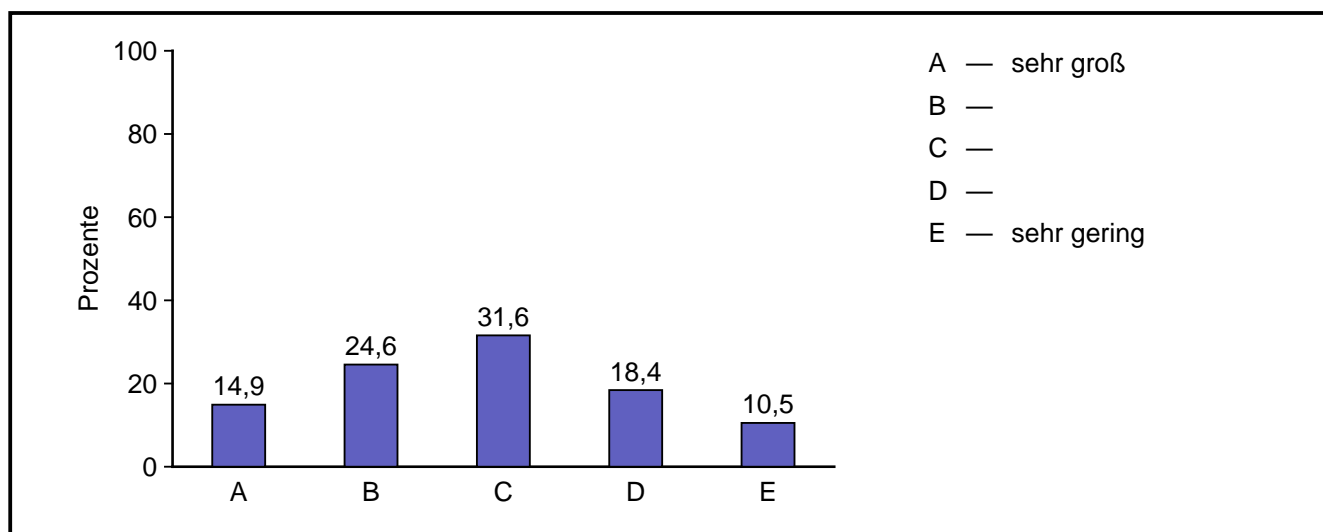
### 5.1.1 Aggressivität



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	sehr groß	4	3,4	3,5
2		8	6,7	7,0
3		23	19,3	20,2
4		28	23,5	24,6
5	sehr gering	51	42,9	44,7
	Gültige Gesamt	114	95,8	100,0
	Fehlende	5	4,2	
	Gesamt	119	100,0	

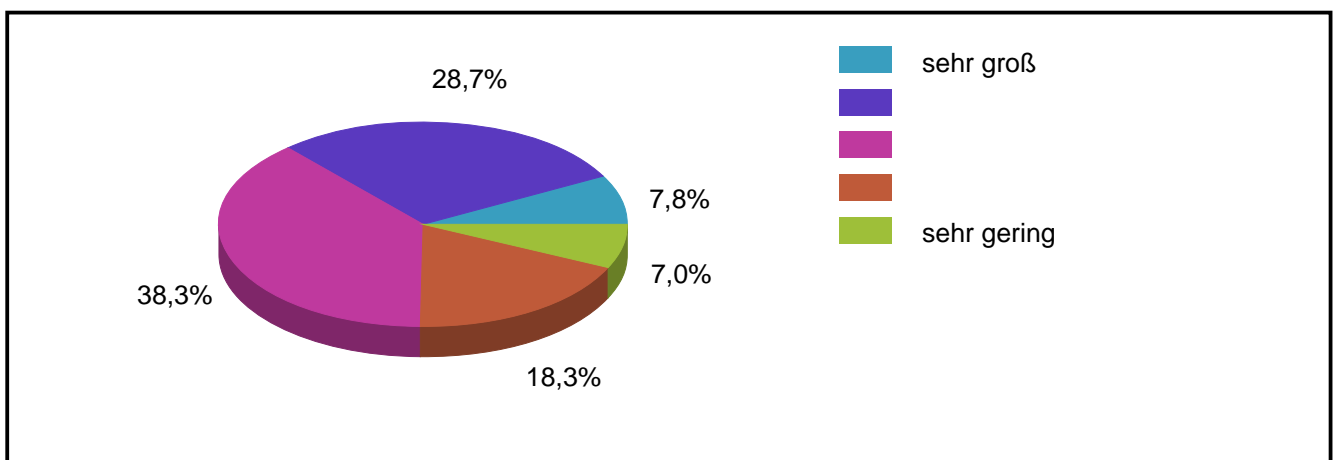
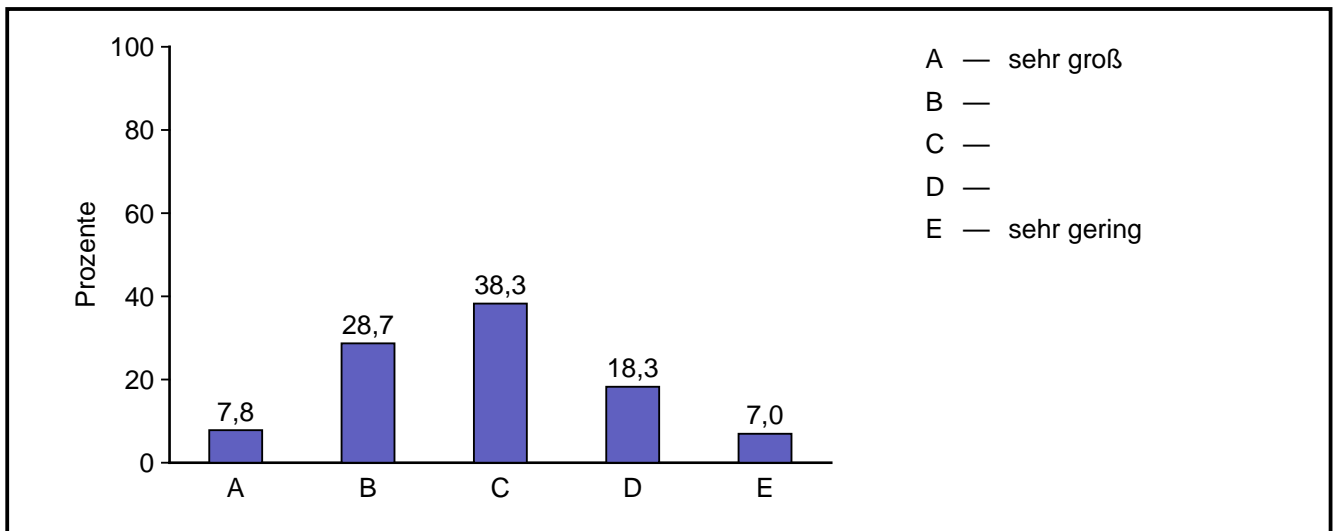
### 5.1.2 Hilfsbereitschaft





Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	sehr groß	17	14,3	14,9
2		28	23,5	24,6
3		36	30,3	31,6
4		21	17,6	18,4
5	sehr gering	12	10,1	10,5
	Gültige Gesamt	114	95,8	100,0
	Fehlende	5	4,2	
	Gesamt	119	100,0	

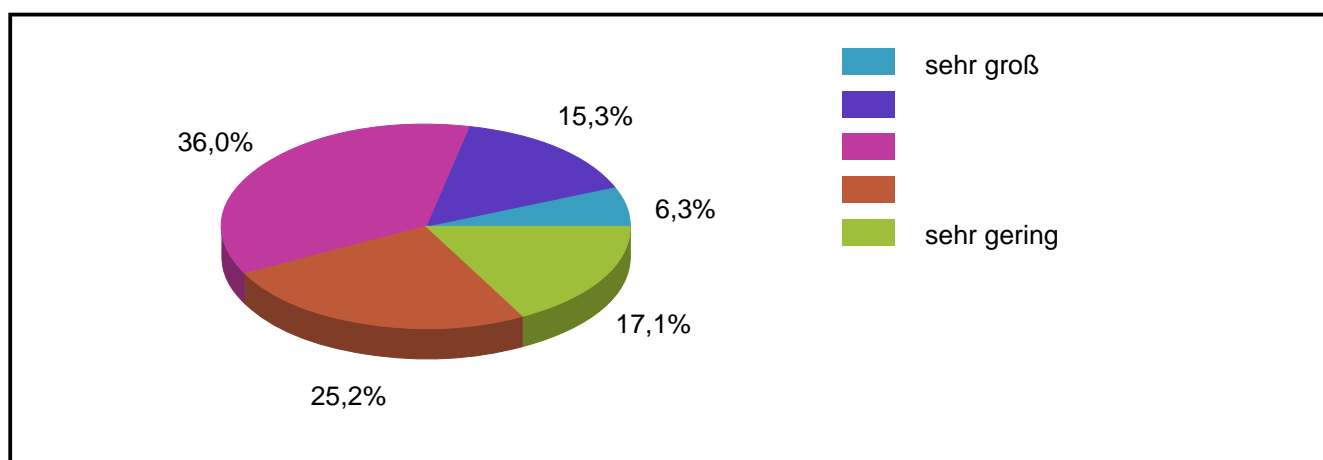
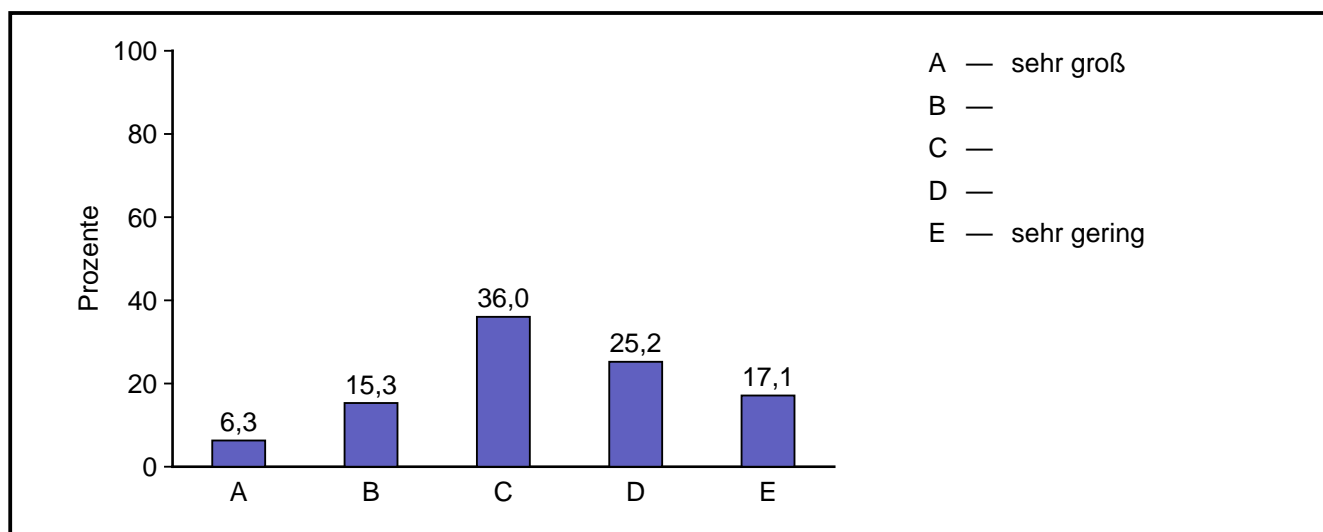
### 5.1.3 soziale Einbindung



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	sehr groß	9	7,6	7,8
2		33	27,7	28,7
3		44	37,0	38,3
4		21	17,6	18,3
5	sehr gering	8	6,7	7,0
	Gültige Gesamt	115	96,6	100,0
	Fehlende	4	3,4	
	Gesamt	119	100,0	

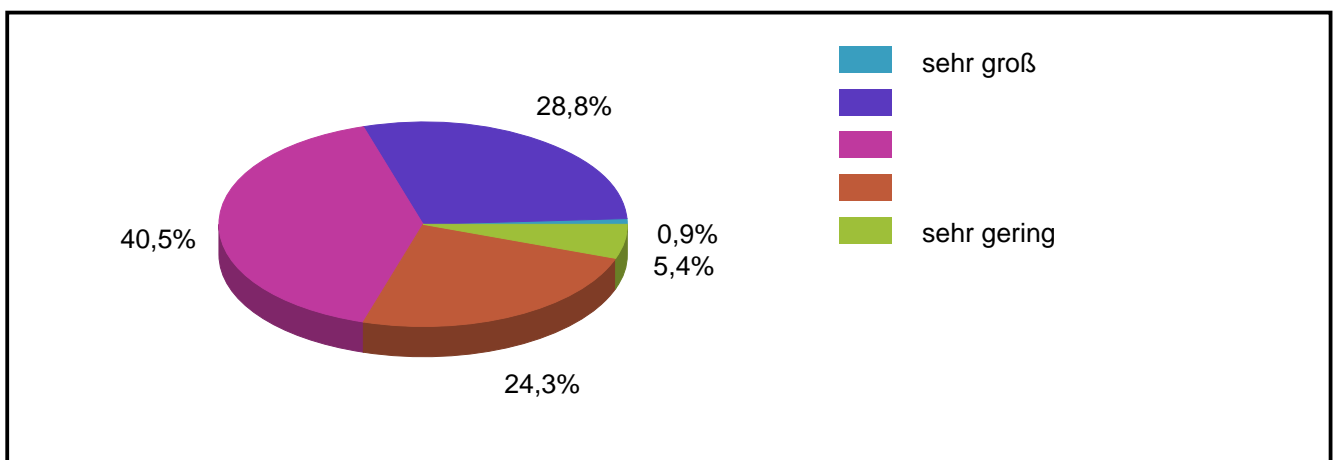
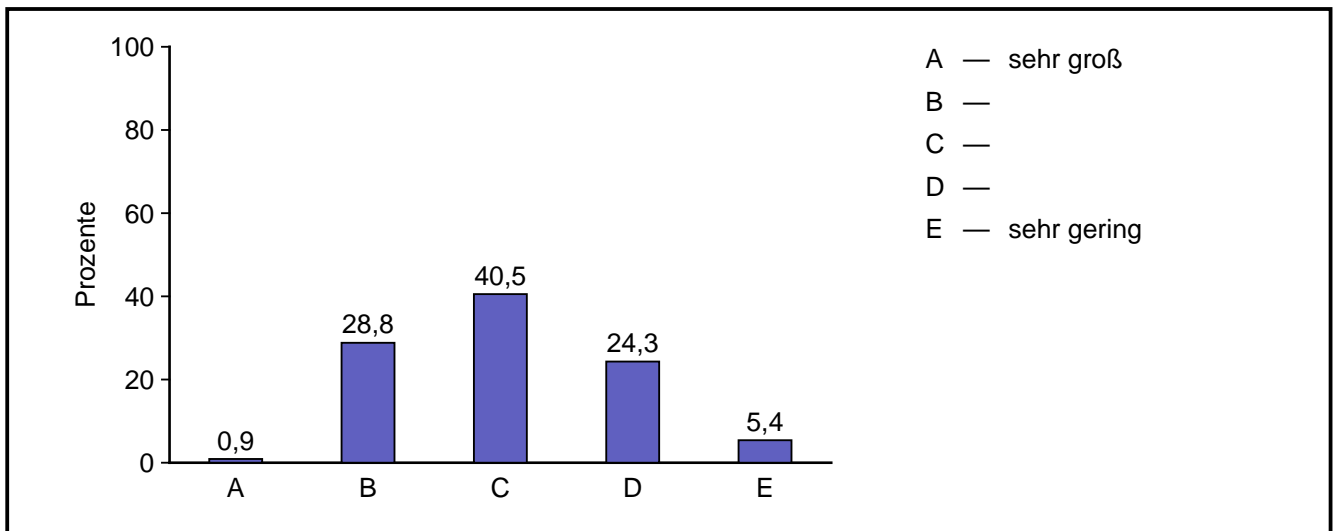
### 5.1.4 sozialer Rückzug



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	sehr groß	7	5,9	6,3
2		17	14,3	15,3
3		40	33,6	36,0
4		28	23,5	25,2
5	sehr gering	19	16,0	17,1
	Gültige Gesamt	111	93,3	100,0
	Fehlende	8	6,7	
	Gesamt	119	100,0	

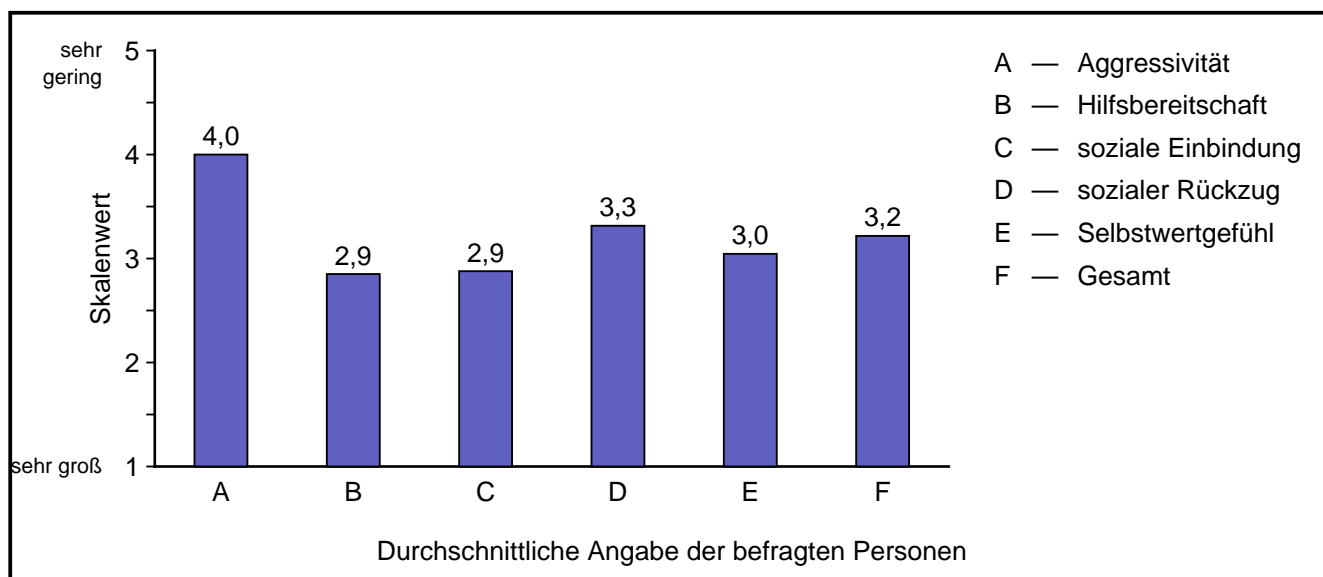
### 5.1.5 Selbstwertgefühl



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	sehr groß	1	0,8	0,9
2		32	26,9	28,8
3		45	37,8	40,5
4		27	22,7	24,3
5	sehr gering	6	5,0	5,4
	Gültige Gesamt	111	93,3	100,0
	Fehlende	8	6,7	
	Gesamt	119	100,0	

### Durchschnittswerte

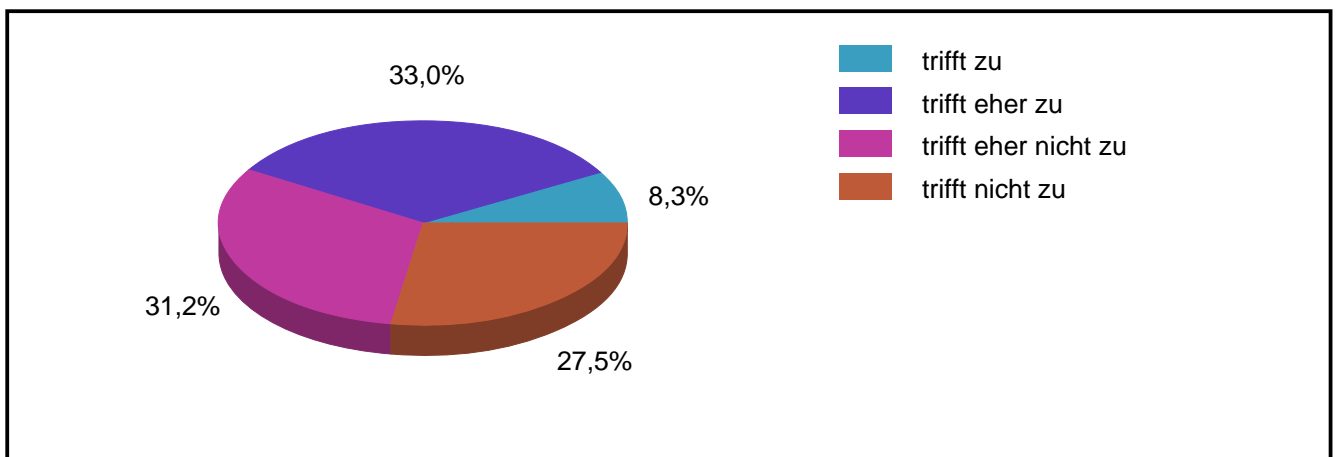
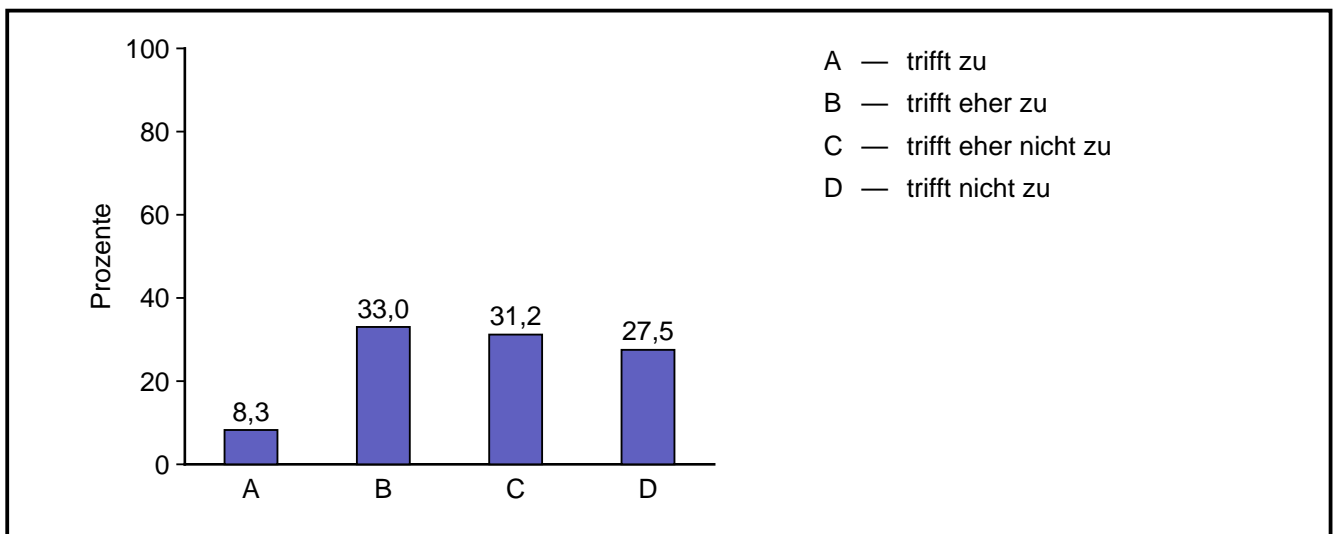


	Mittelwert	Standardabweichung
Aggressivität	4,00	1,12
Hilfsbereitschaft	2,85	1,20
soziale Einbindung	2,88	1,03
sozialer Rückzug	3,32	1,12
Selbstwertgefühl	3,05	0,89
Gesamt	3,22	1,15

## 6.1

Hat sich das Lern- und Leistungsverhalten der Schülerin/des Schülers bzgl. der folgenden Anforderungen nach der Rehabilitation verbessert?

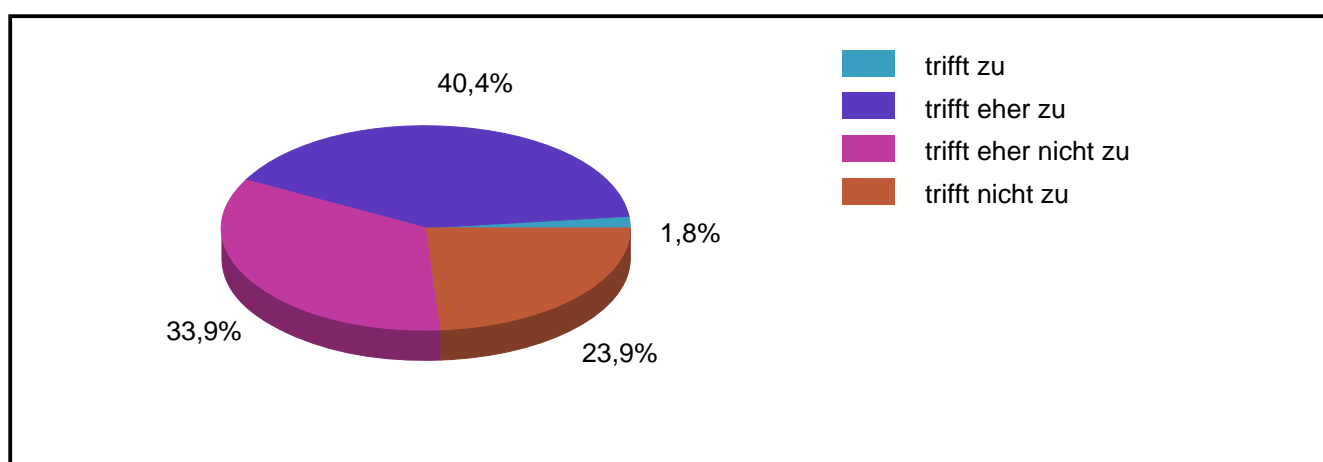
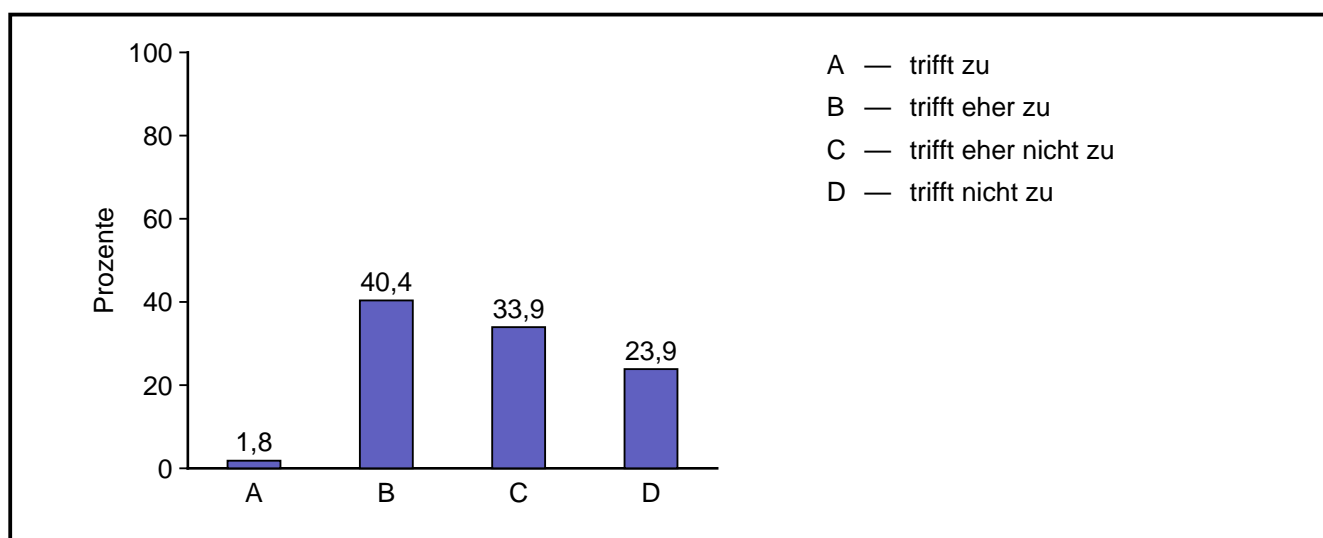
### 6.1.1 Lernbereitschaft



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	trifft zu	9	7,6	8,3
2	trifft eher zu	36	30,3	33,0
3	trifft eher nicht zu	34	28,6	31,2
4	trifft nicht zu	30	25,2	27,5
	Gültige Gesamt	109	91,6	100,0
	Fehlende	10	8,4	
	Gesamt	119	100,0	

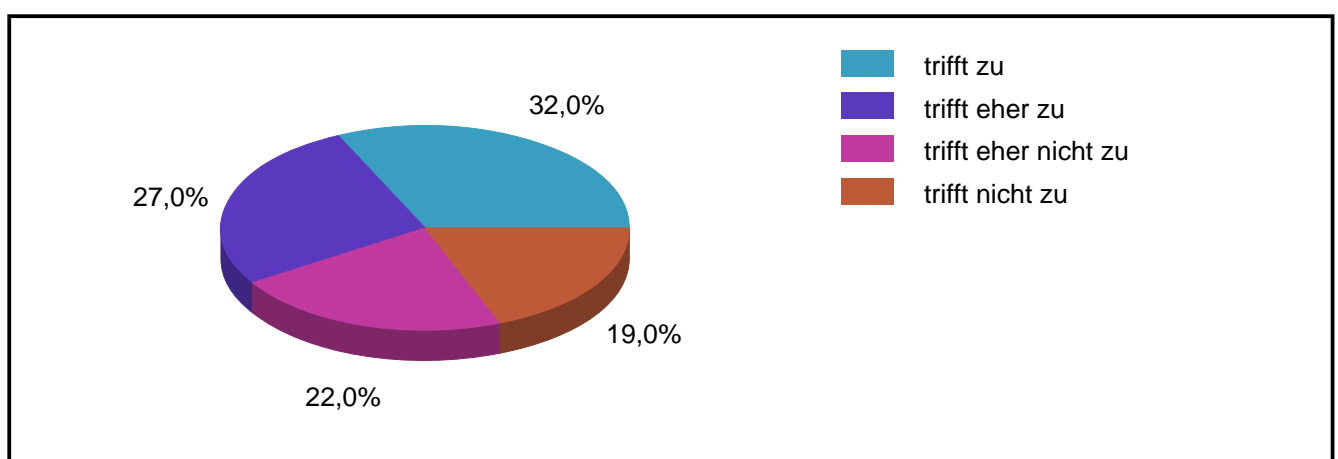
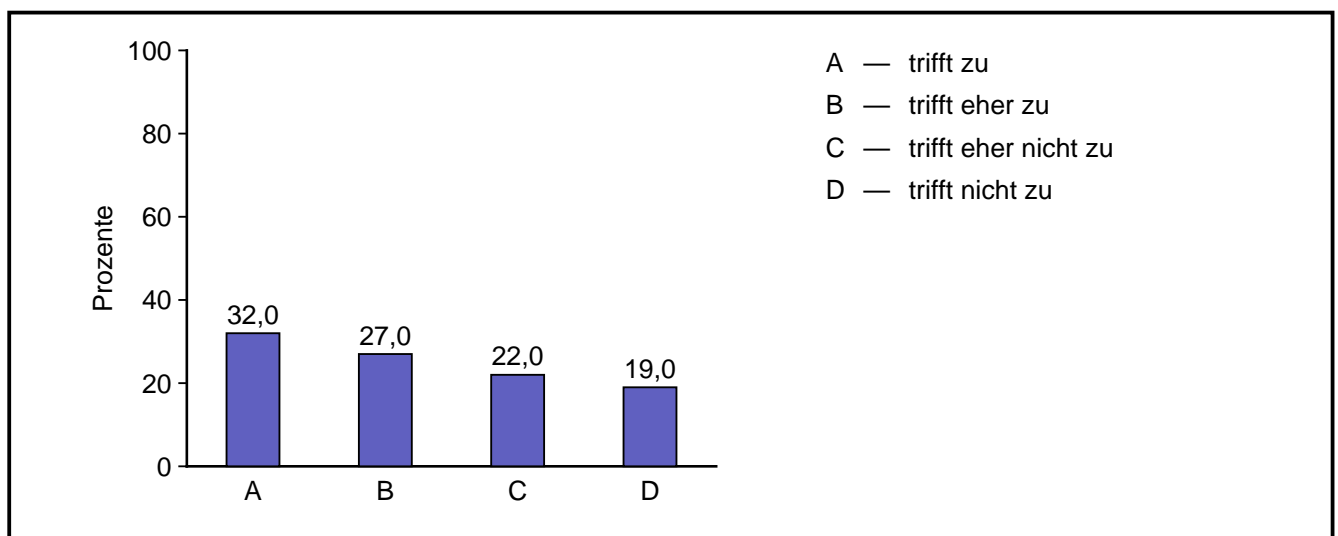
### 6.1.2 Konzentration



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	trifft zu	2	1,7	1,8
2	trifft eher zu	44	37,0	40,4
3	trifft eher nicht zu	37	31,1	33,9
4	trifft nicht zu	26	21,8	23,9
	Gültige Gesamt	109	91,6	100,0
	Fehlende	10	8,4	
	Gesamt	119	100,0	

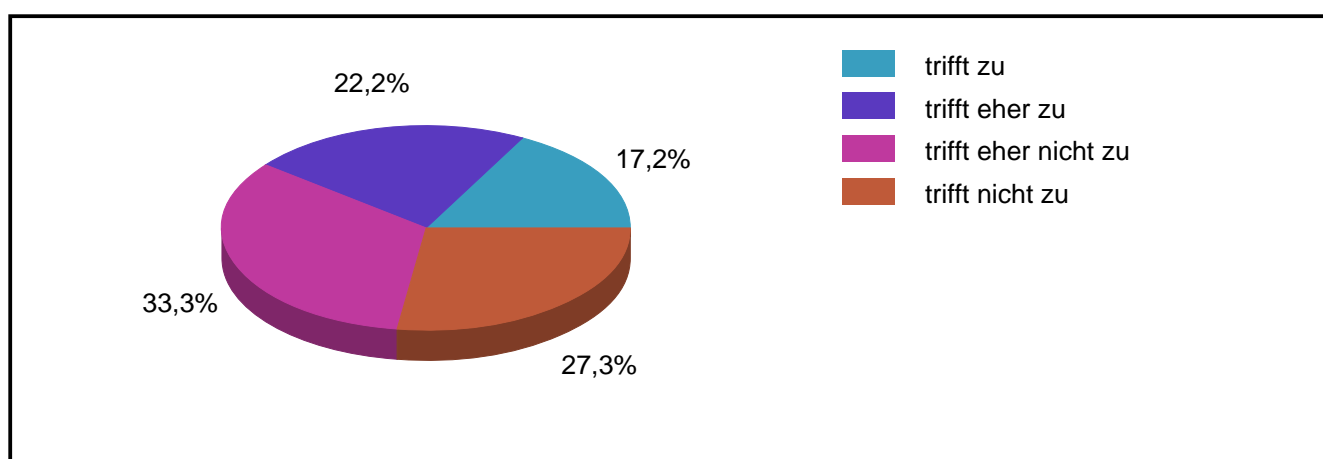
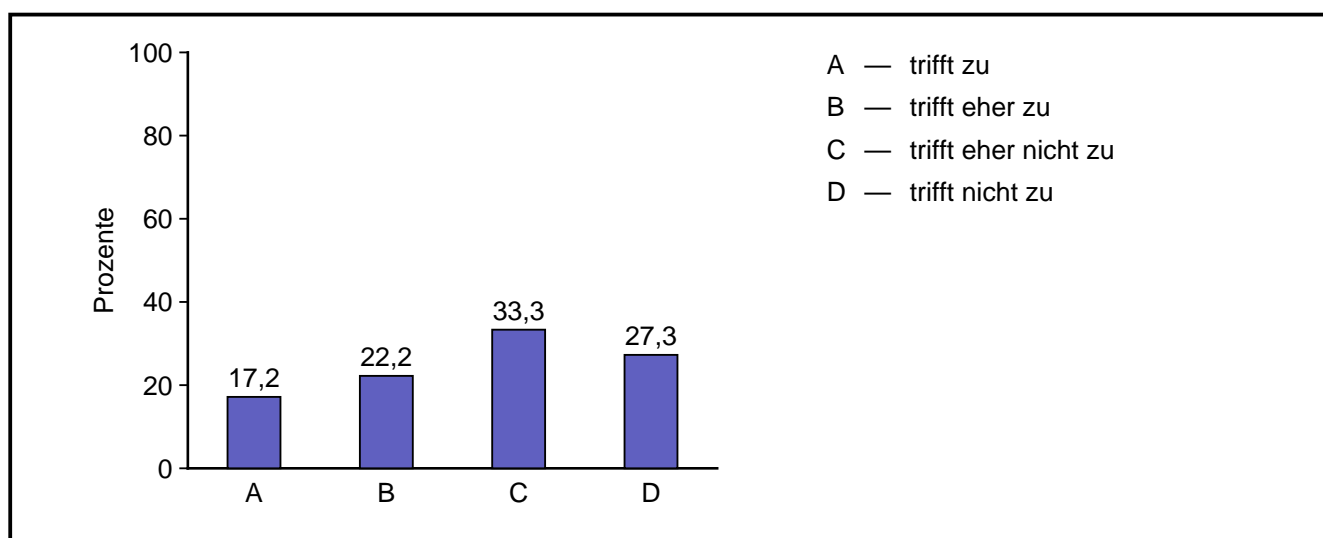
### 6.1.3 Pünktlichkeit



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	trifft zu	32	26,9	32,0
2	trifft eher zu	27	22,7	27,0
3	trifft eher nicht zu	22	18,5	22,0
4	trifft nicht zu	19	16,0	19,0
	Gültige Gesamt	100	84,0	100,0
	Fehlende	19	16,0	
	Gesamt	119	100,0	

### 6.1.4 Erledigung der Hausaufgaben

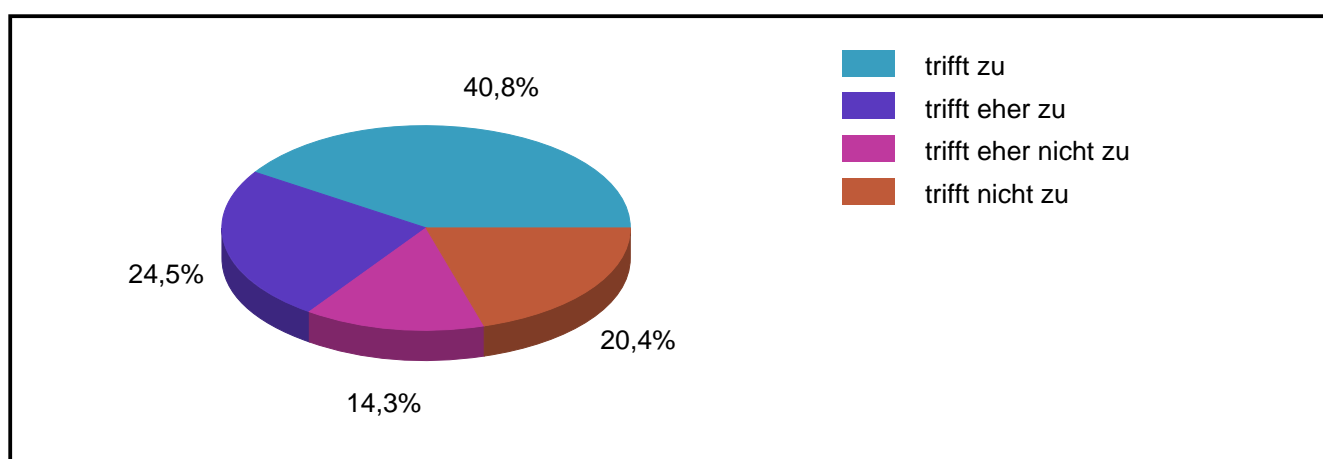
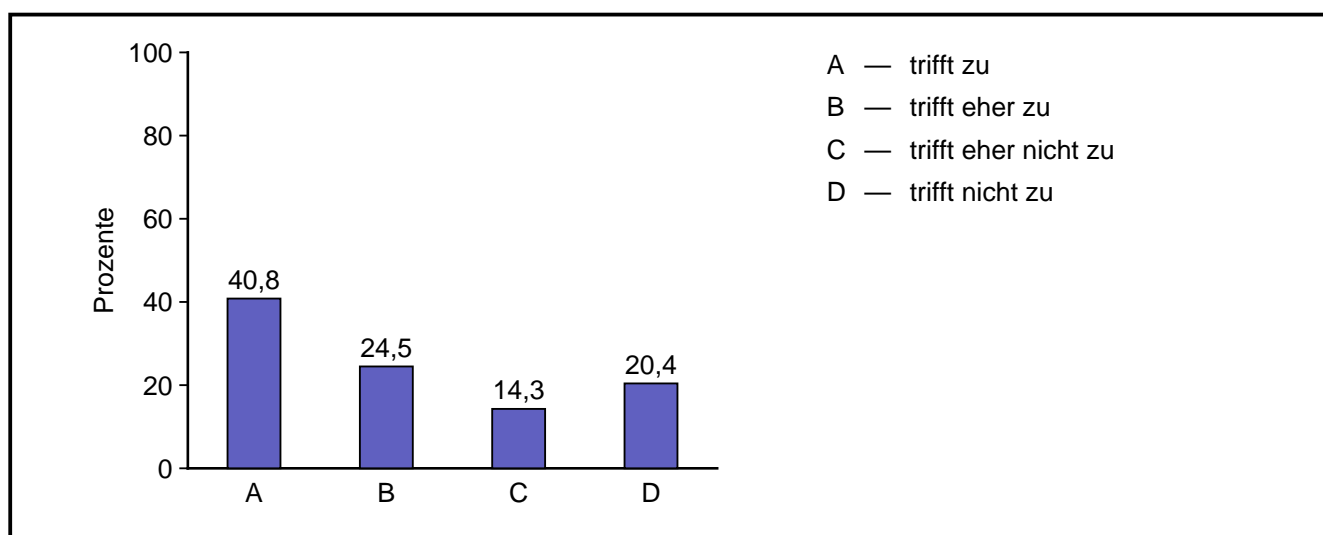




## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	trifft zu	17	14,3	17,2
2	trifft eher zu	22	18,5	22,2
3	trifft eher nicht zu	33	27,7	33,3
4	trifft nicht zu	27	22,7	27,3
	Gültige Gesamt	99	83,2	100,0
	Fehlende	20	16,8	
	Gesamt	119	100,0	

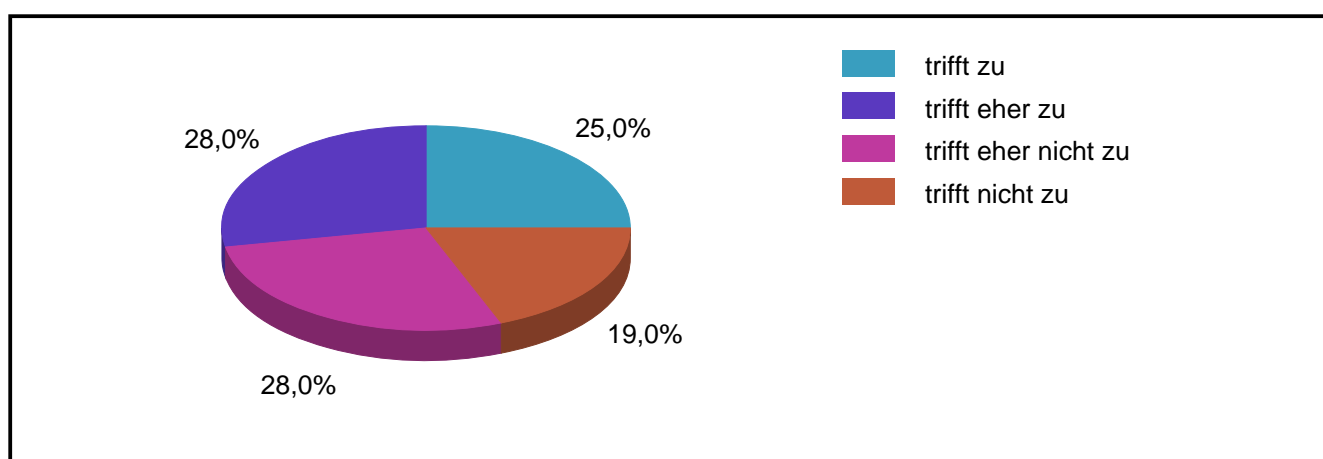
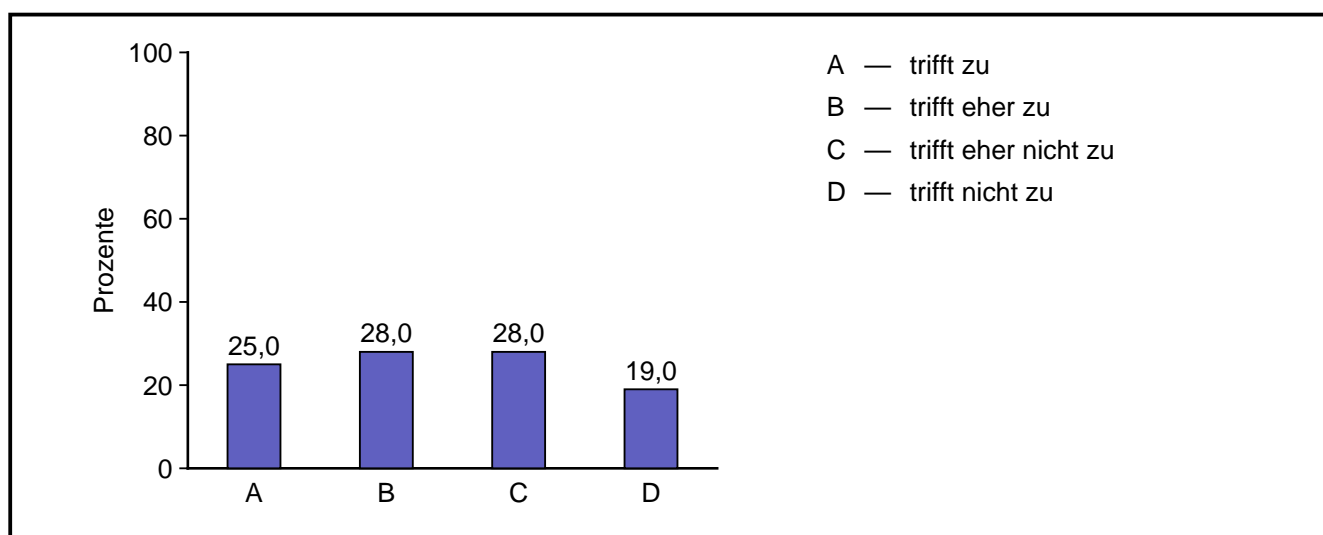
### 6.1.5 Regelmäßigkeit des Schulbesuchs



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	trifft zu	40	33,6	40,8
2	trifft eher zu	24	20,2	24,5
3	trifft eher nicht zu	14	11,8	14,3
4	trifft nicht zu	20	16,8	20,4
	Gültige Gesamt	98	82,4	100,0
	Fehlende	21	17,6	
	Gesamt	119	100,0	

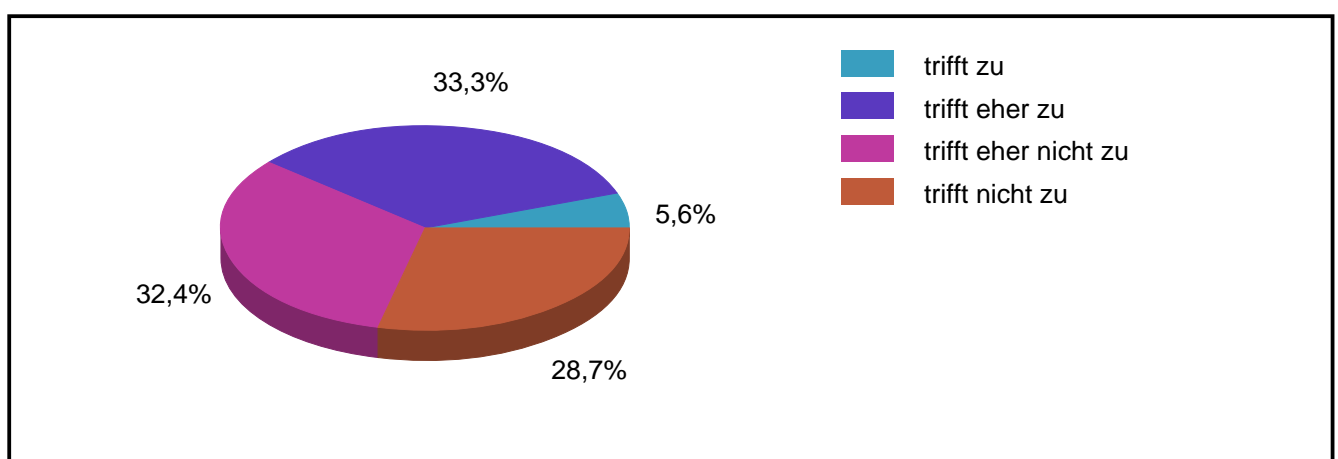
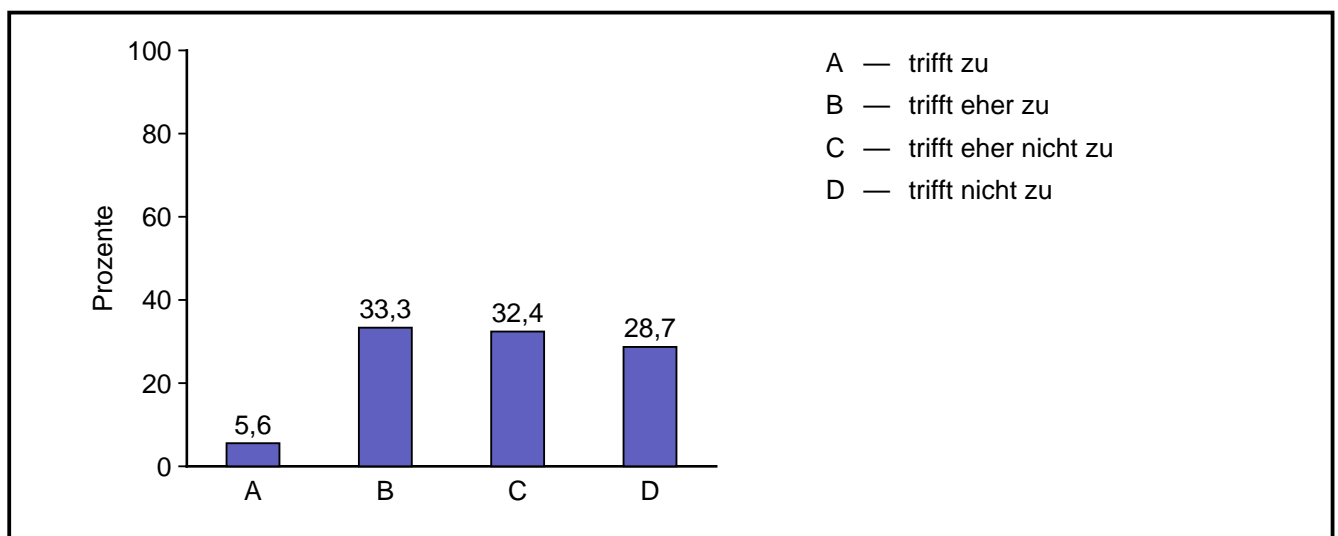
### 6.1.6 Vorhandensein von Unterrichtsmaterial



## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

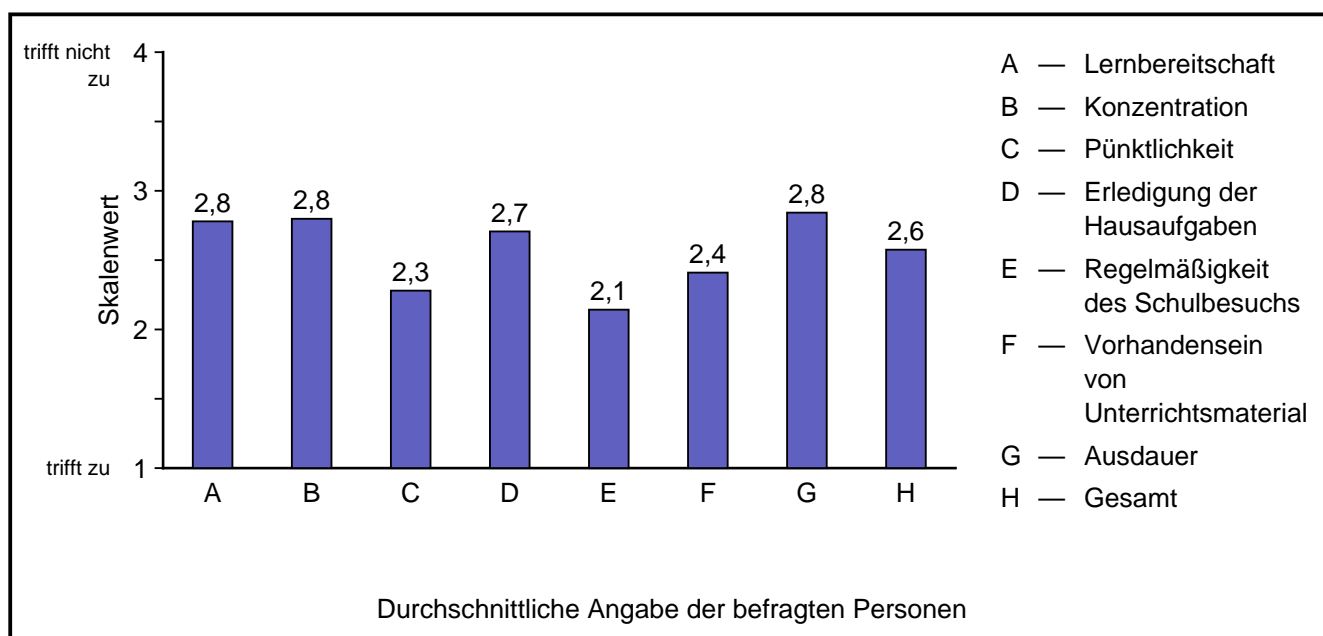
Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	trifft zu	25	21,0	25,0
2	trifft eher zu	28	23,5	28,0
3	trifft eher nicht zu	28	23,5	28,0
4	trifft nicht zu	19	16,0	19,0
	Gültige Gesamt	100	84,0	100,0
	Fehlende	19	16,0	
	Gesamt	119	100,0	

### 6.1.7 Ausdauer



Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	trifft zu	6	5,0	5,6
2	trifft eher zu	36	30,3	33,3
3	trifft eher nicht zu	35	29,4	32,4
4	trifft nicht zu	31	26,1	28,7
	Gültige Gesamt	108	90,8	100,0
	Fehlende	11	9,2	
	Gesamt	119	100,0	

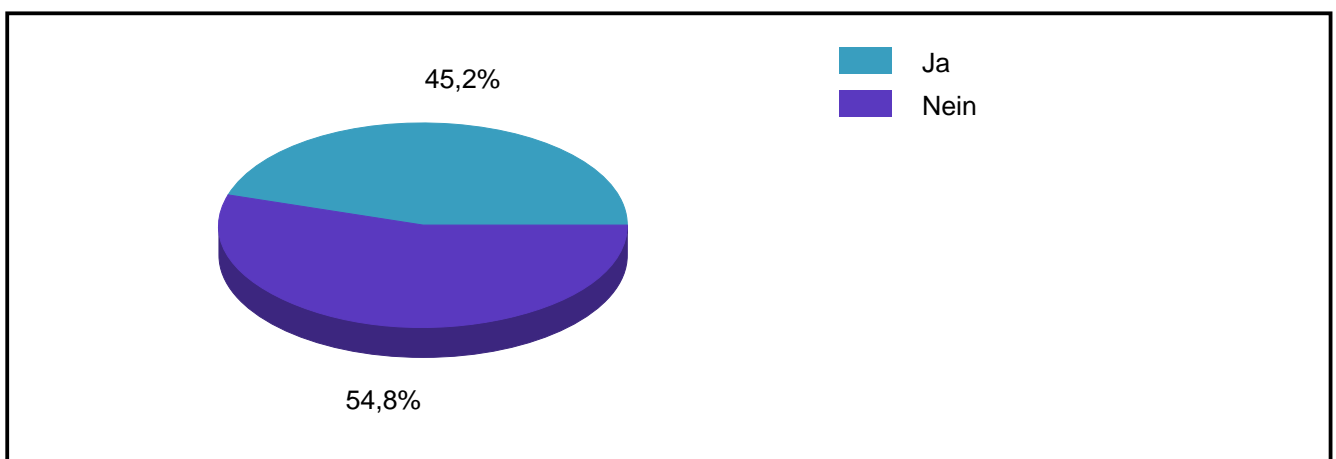
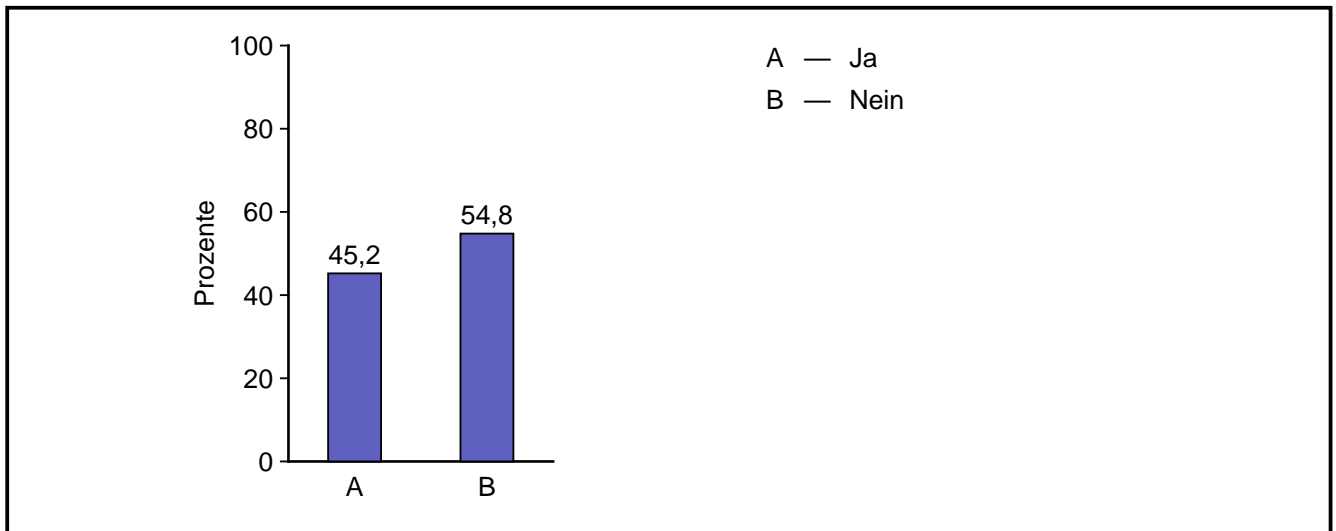
### Durchschnittswerte



	Mittelwert	Standardabweichung
Lernbereitschaft	2,78	0,95
Konzentration	2,80	0,83
Pünktlichkeit	2,28	1,11
Erledigung der Hausaufgaben	2,71	1,05
Regelmäßigkeit des Schulbesuchs	2,14	1,17
Vorhandensein von Unterrichtsmaterial	2,41	1,06
Ausdauer	2,84	0,91
Gesamt	2,58	1,04

## 7.1

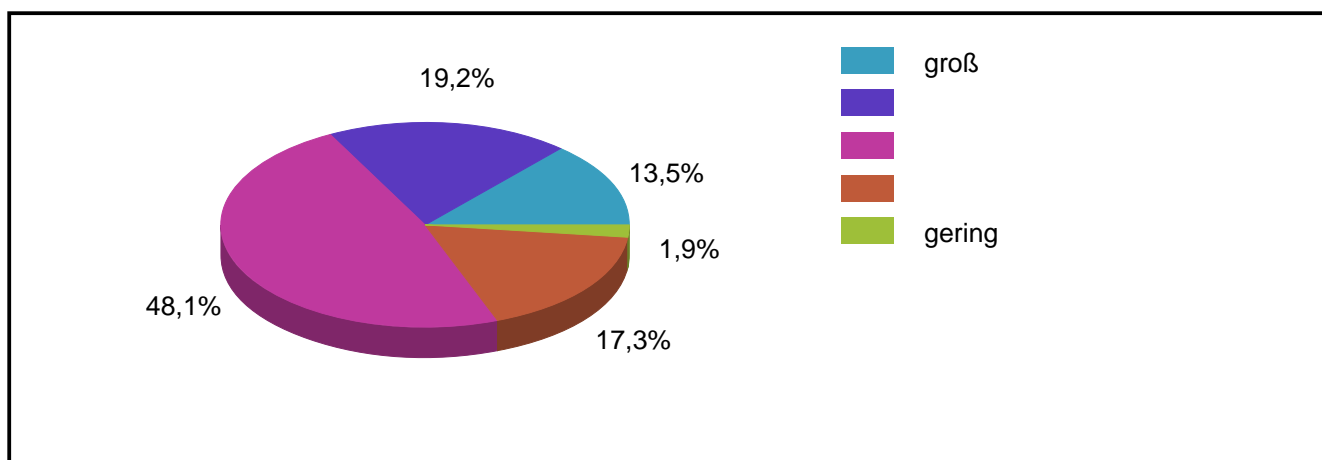
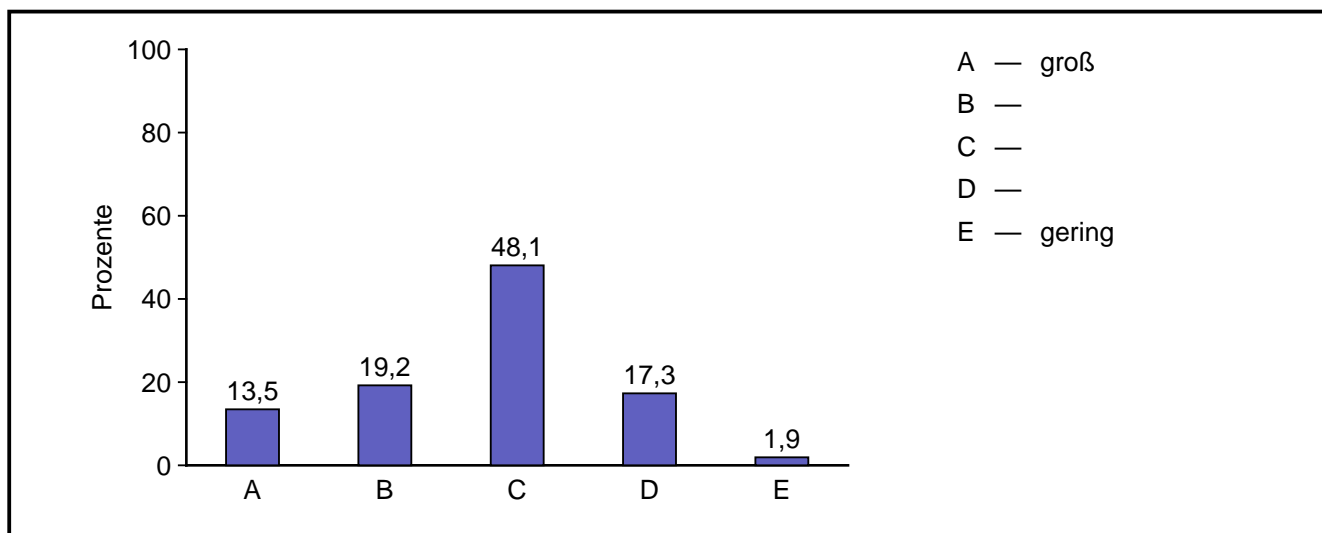
### Gab es Lern- und Leistungsdefizite?



Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
Ja	52	43,7	45,2
Nein	63	52,9	54,8
Gültige Gesamt	115	96,6	100,0
Fehlende	4	3,4	
Gesamt	119	100,0	

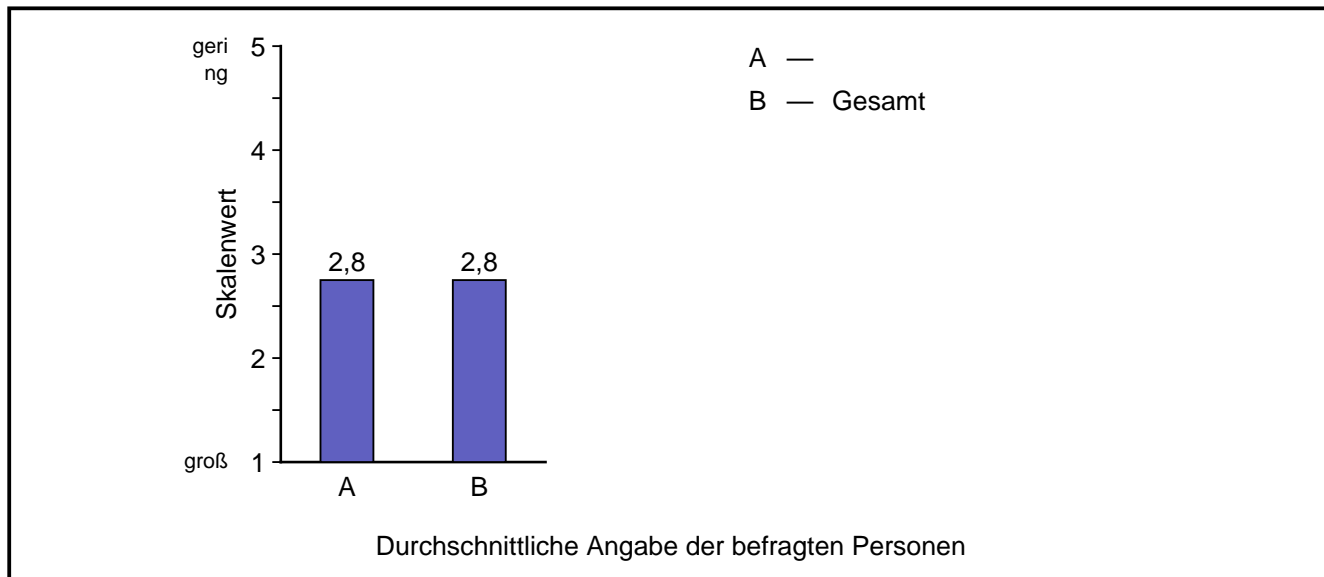
## 8.1 Wenn ja, wie groß waren die Lern- und Leistungsdefizite?

### 8.1.1



Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	groß	7	5,9	13,5
2		10	8,4	19,2
3		25	21,0	48,1
4		9	7,6	17,3
5	gering	1	0,8	1,9
	Gültige Gesamt	52	43,7	100,0
	Fehlende	67	56,3	
	Gesamt	119	100,0	

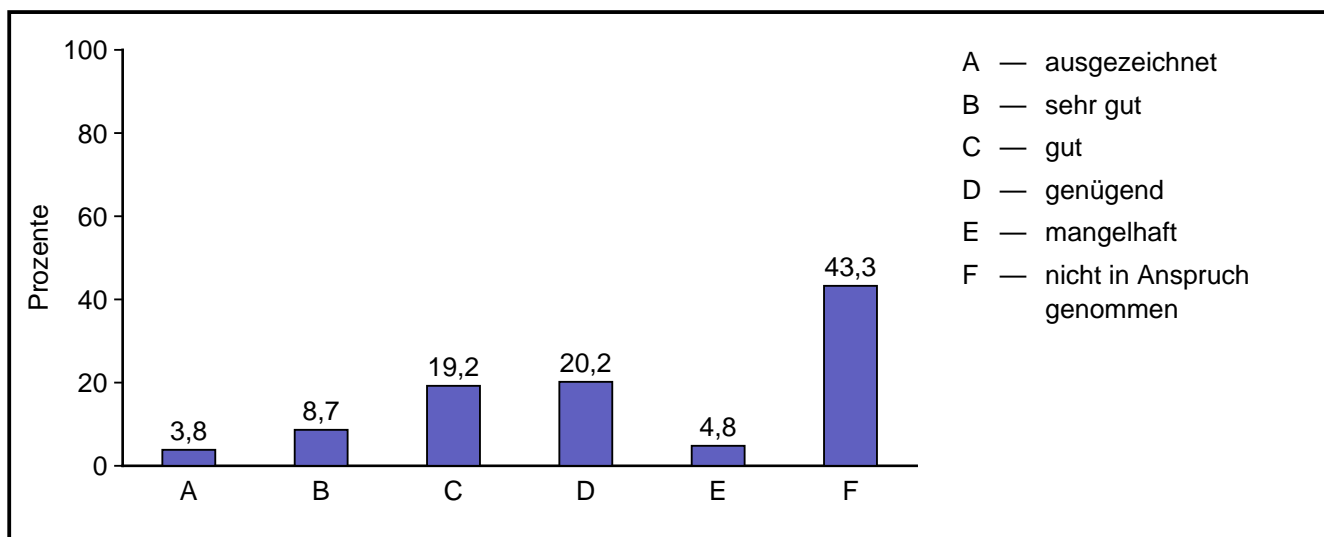
### Durchschnittswerte

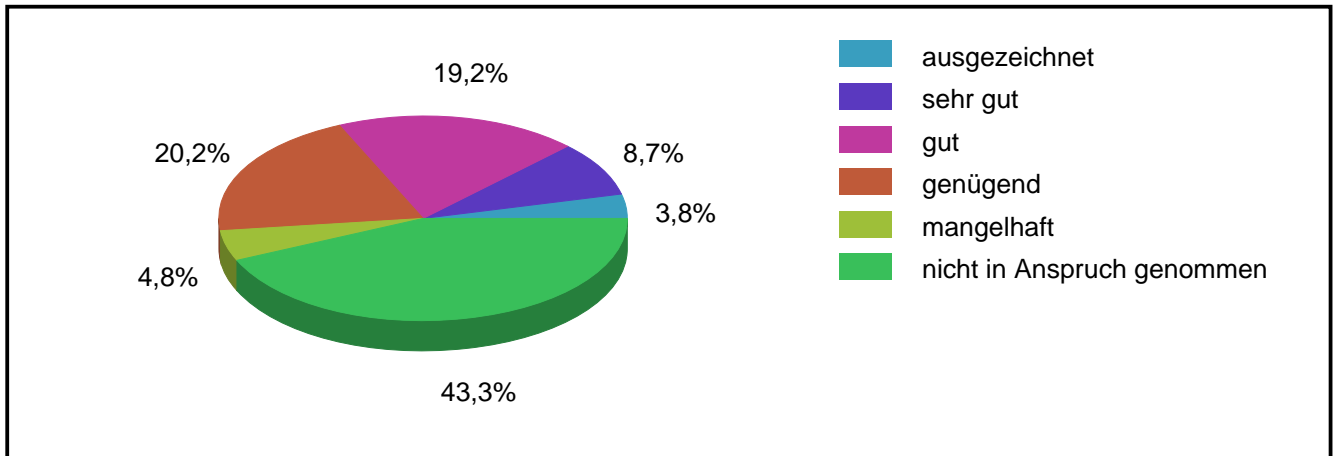


	Mittelwert	Standard-abweichung
	2,75	0,97
Gesamt	2,75	0,97

## 9.1 Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Heinrich-Brügger-Schule?

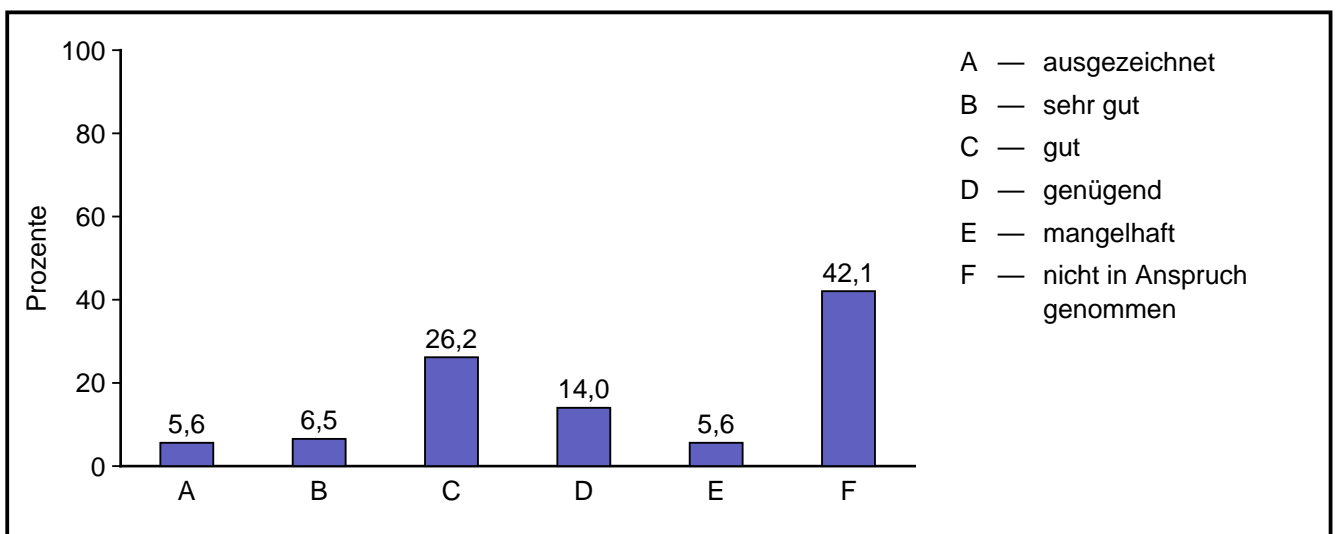
### 9.1.1 vor dem Aufenthalt





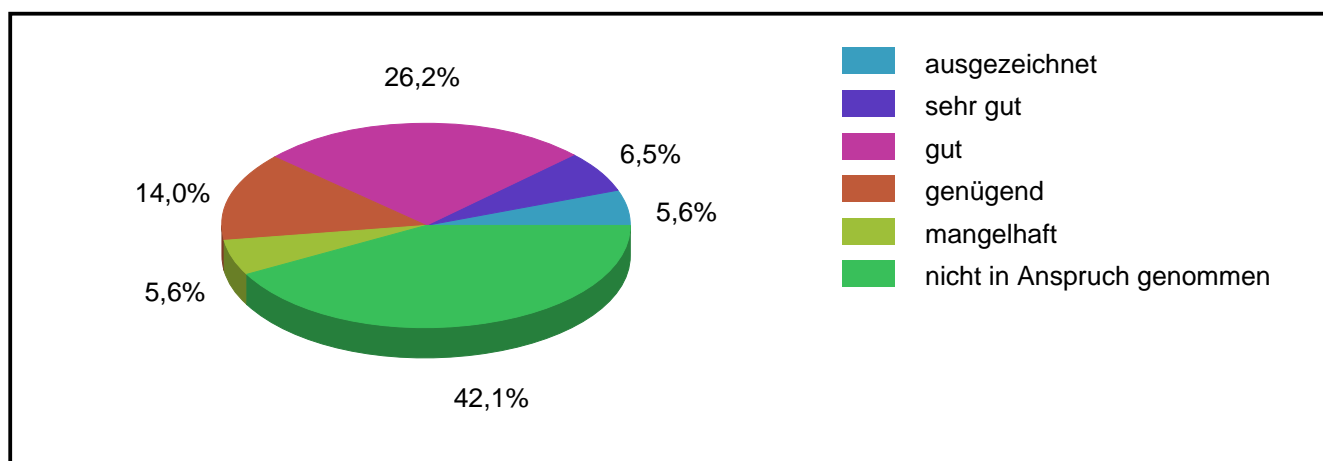
Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	ausgezeichnet	4	3,4	3,8
2	sehr gut	9	7,6	8,7
3	gut	20	16,8	19,2
4	genügend	21	17,6	20,2
5	mangelhaft	5	4,2	4,8
6	nicht in Anspruch genommen	45	37,8	43,3
	Gültige Gesamt	104	87,4	100,0
	Fehlende	15	12,6	
	Gesamt	119	100,0	

### 9.1.2 während des Aufenthalts



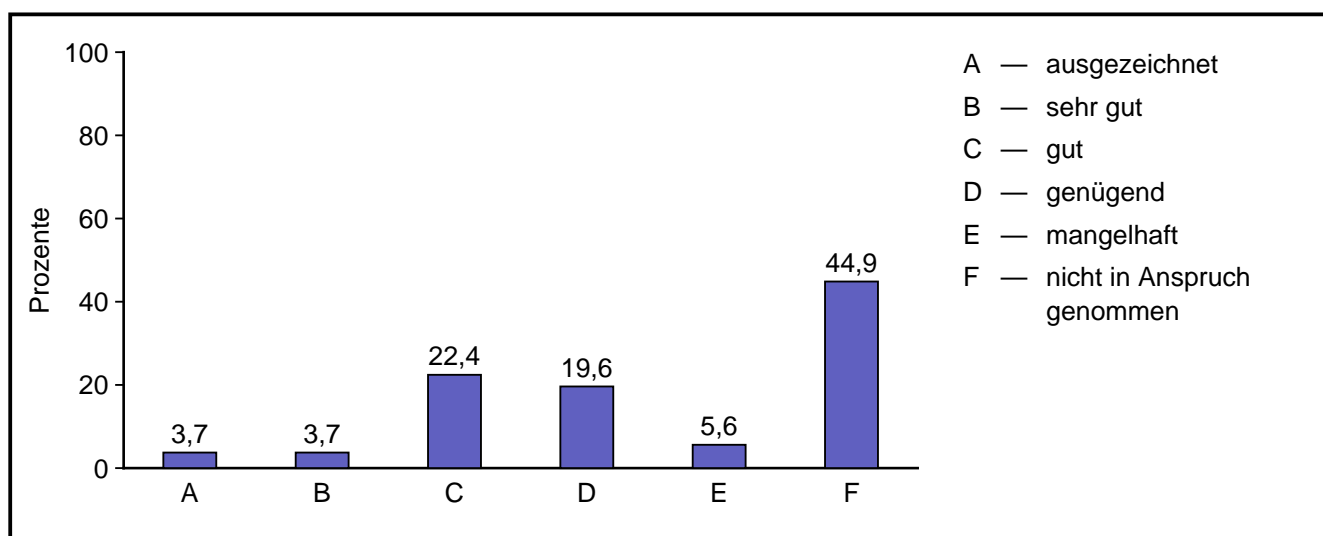


## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012

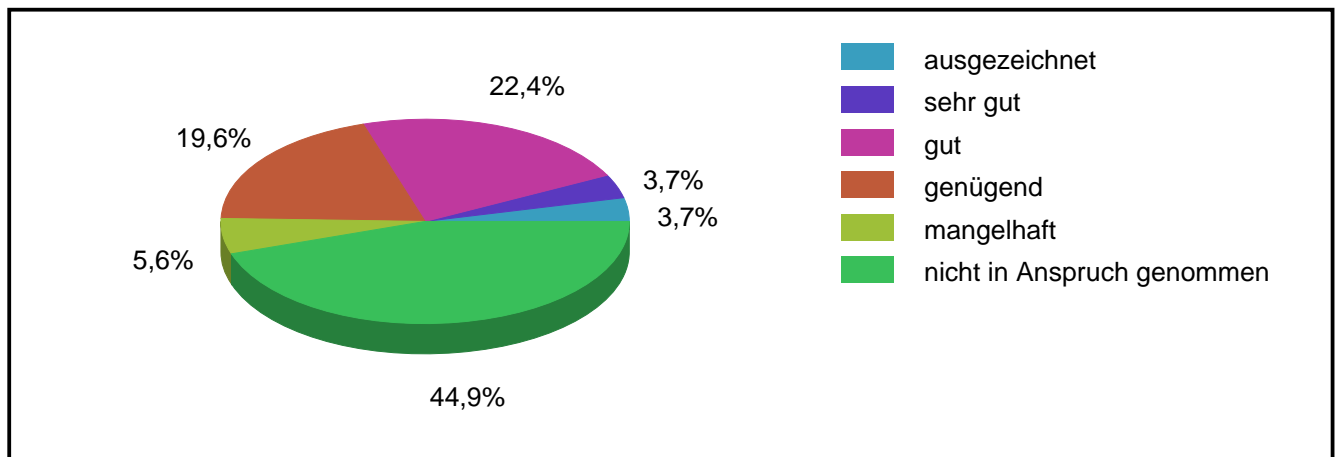


Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	ausgezeichnet	6	5,0	5,6
2	sehr gut	7	5,9	6,5
3	gut	28	23,5	26,2
4	genügend	15	12,6	14,0
5	mangelhaft	6	5,0	5,6
6	nicht in Anspruch genommen	45	37,8	42,1
	Gültige Gesamt	107	89,9	100,0
	Fehlende	12	10,1	
	Gesamt	119	100,0	

### 9.1.3 nach dem Aufenthalt

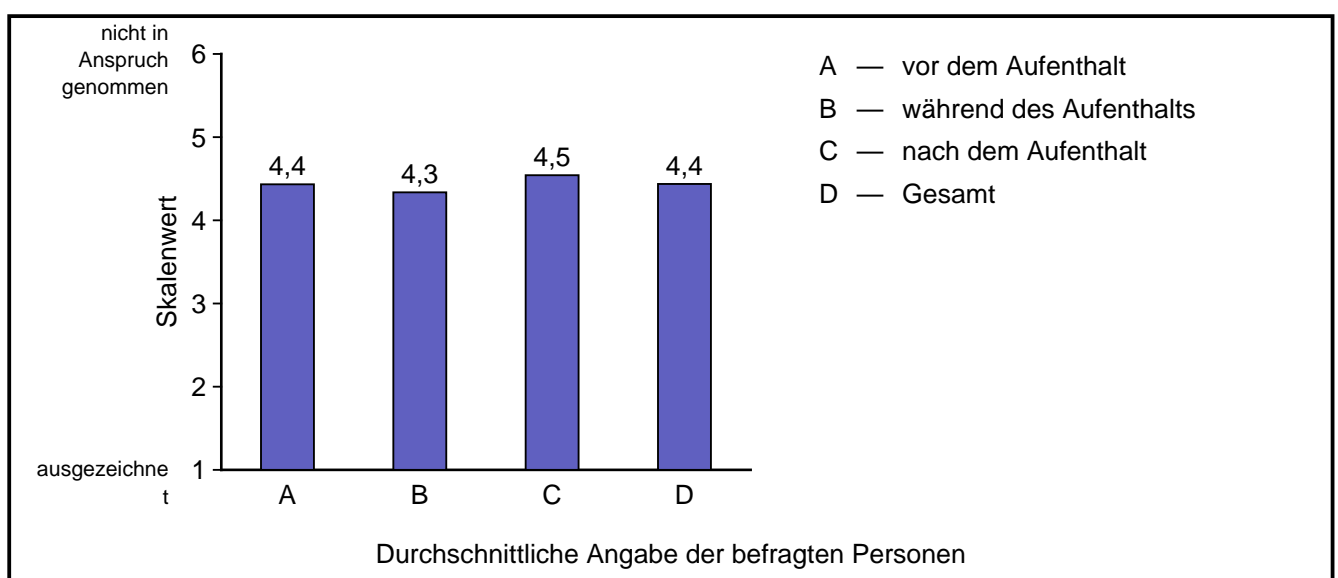


## Ergebnisse Hauptschule 2011/2012



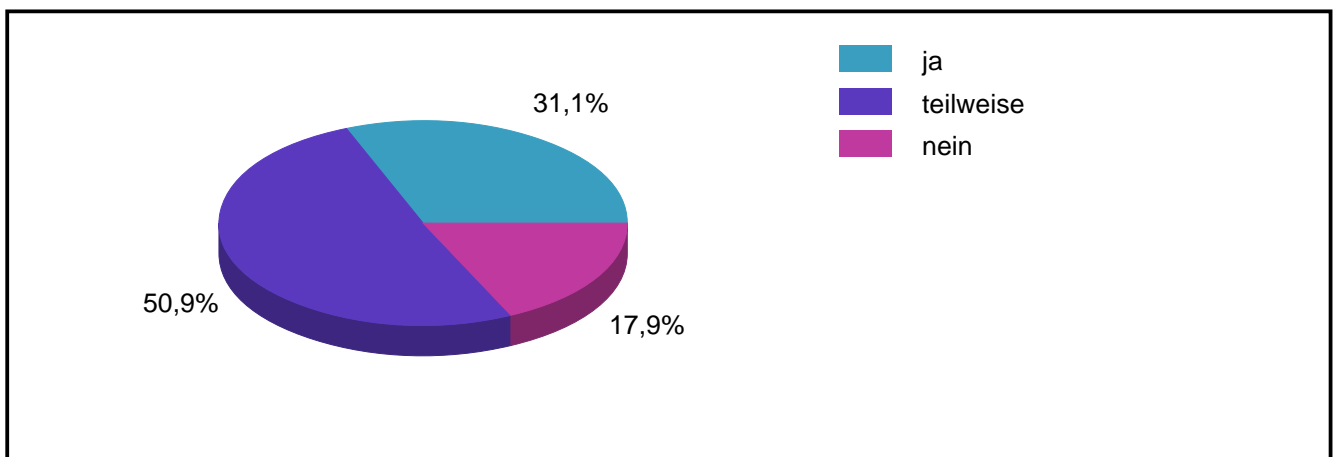
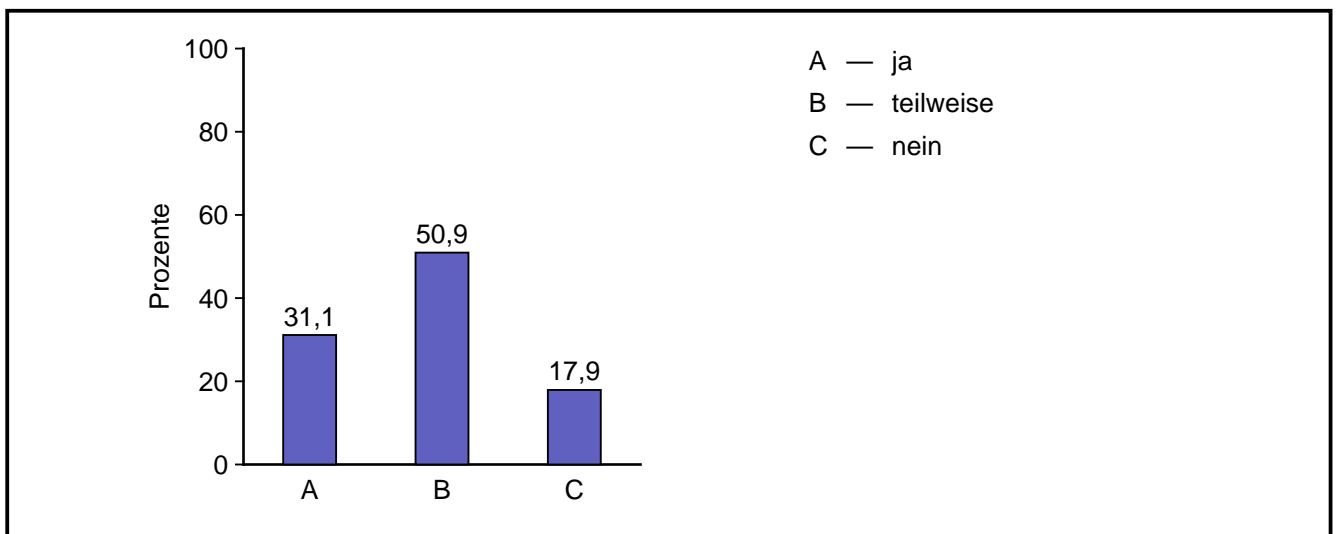
Code	Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
1	ausgezeichnet	4	3,4	3,7
2	sehr gut	4	3,4	3,7
3	gut	24	20,2	22,4
4	genügend	21	17,6	19,6
5	mangelhaft	6	5,0	5,6
6	nicht in Anspruch genommen	48	40,3	44,9
	Gültige Gesamt	107	89,9	100,0
	Fehlende	12	10,1	
	Gesamt	119	100,0	

### Durchschnittswerte



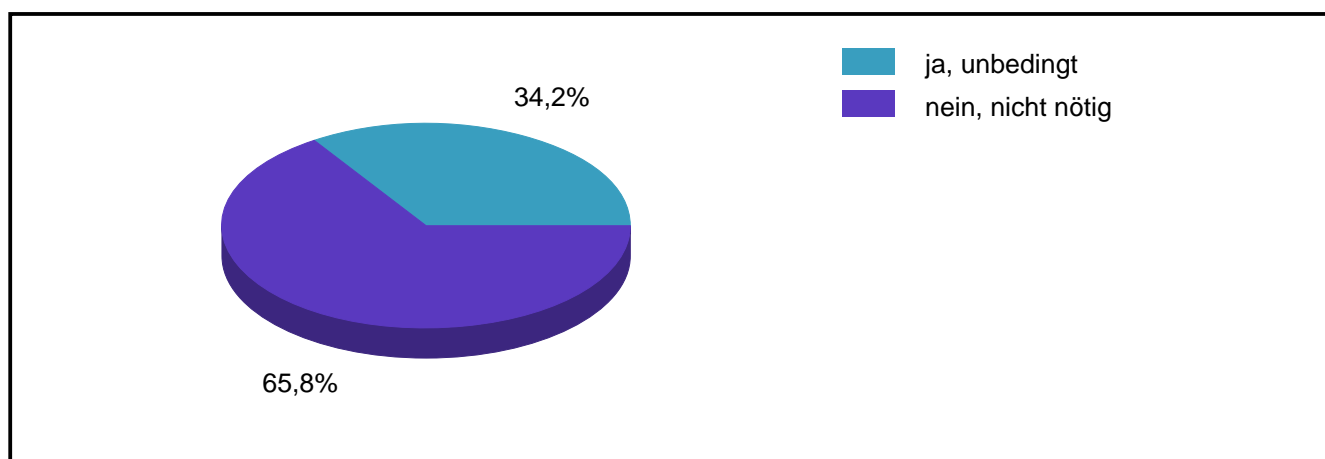
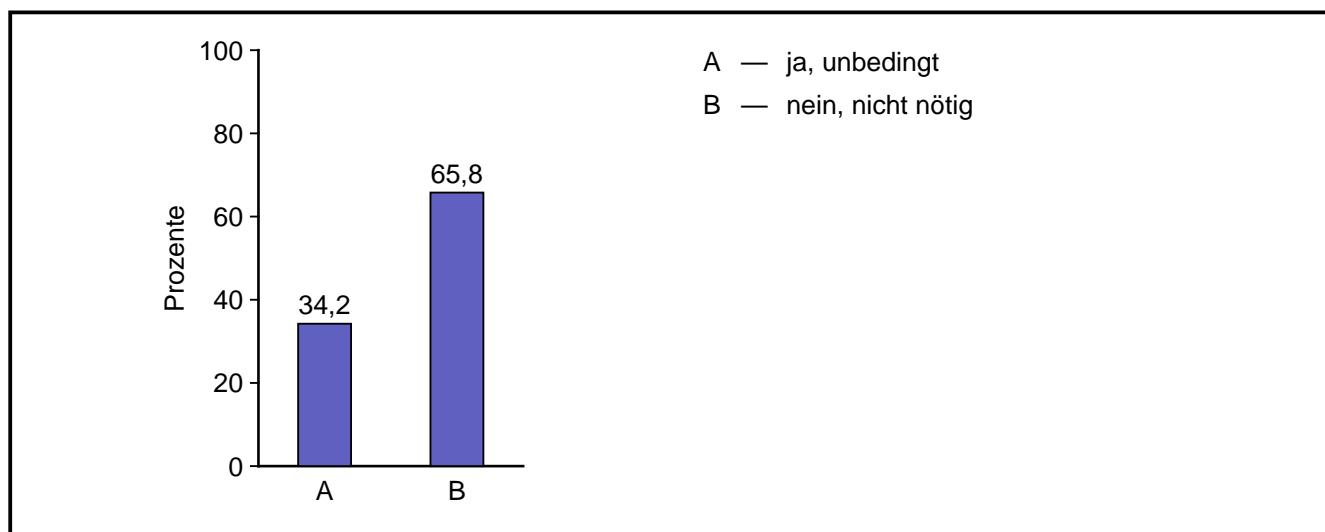
	Mittelwert	Standard- abweichung
vor dem Aufenthalt	4,43	1,58
während des Aufenthalts	4,34	1,64
nach dem Aufenthalt	4,54	1,51
Gesamt	4,44	1,57

### 10.1 War der Entlassungsbericht der Heinrich-Brügger-Schule für die weitere schulische Betreuung hilfreich?



Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
ja	33	27,7	31,1
teilweise	54	45,4	50,9
nein	19	16,0	17,9
Gültige Gesamt	106	89,1	100,0
Fehlende	13	10,9	
Gesamt	119	100,0	

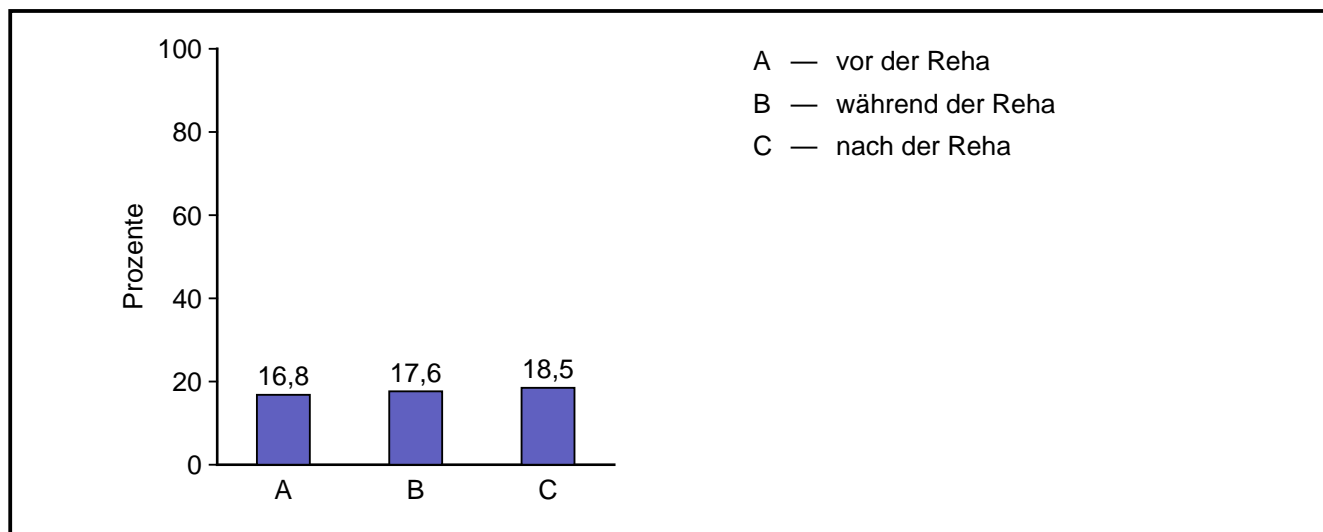
### 11.1 Hätten Sie ein Gespräch mit der Lehrerin/dem Lehrer der Schule für Kranke gewünscht?



**Ergebnisse Hauptschule 2011/2012**

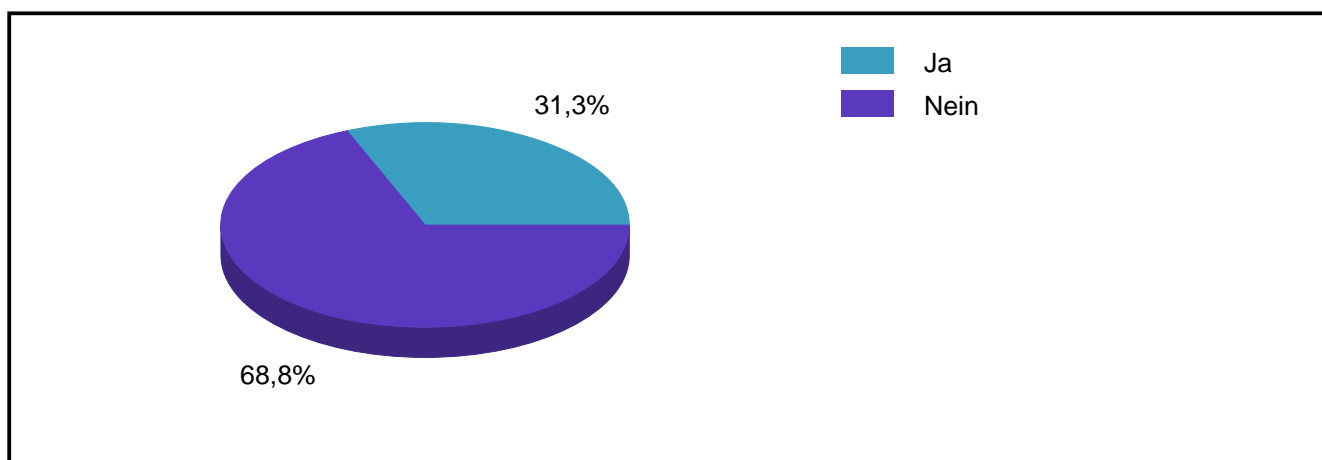
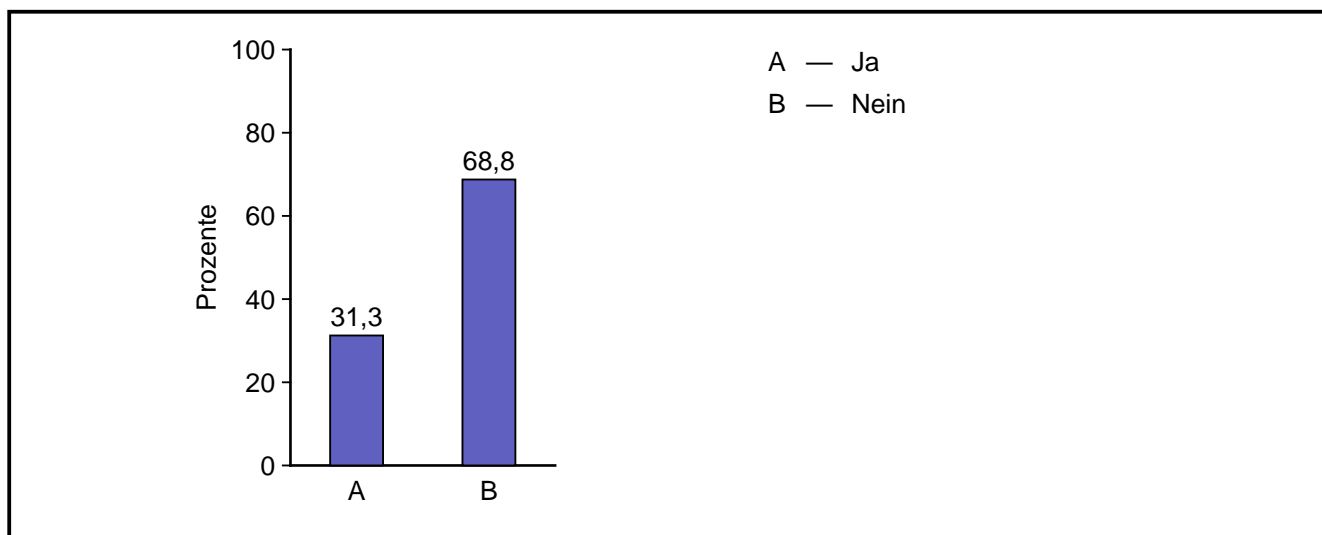
Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
ja, unbedingt	38	31,9	34,2
nein, nicht nötig	73	61,3	65,8
Gültige Gesamt	111	93,3	100,0
Fehlende	8	6,7	
Gesamt	119	100,0	

**12.1 Wenn ja, wann hätte der Kontakt stattfinden sollen?  
(Mehrfachnennungen möglich)**



Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit
vor der Reha	20	16,8
während der Reha	21	17,6
nach der Reha	22	18,5

### 13.1 Sind Sie an Fortbildungsmaßnahmen für Lehrerinnen und Lehrer zum Thema "chronisch kranke Kinder und Jugendliche in der Schule" interessiert?



Antwort	absolute Häufigkeit	prozentuale Häufigkeit	gültige proz. Häufigkeit
Ja	35	29,4	31,3
Nein	77	64,7	68,8
Gültige Gesamt	112	94,1	100,0
Fehlende	7	5,9	
Gesamt	119	100,0	

## 14.1 Haben Sie konkrete Themenvorschläge, die Sie interessieren?

Anzahl Antworten: 6 = 5,0 %

### Abgegebene Antworten:

- nicht gerade während der Schulferien ;-)
- Schwerpunkt Förderschule
- Schulverweigerung
- Neue Erkenntnisse zu hyperaktiven Schüler/innen, Behandlungsmöglichkeiten, sinnvolle, konkrete Tipps zur Begleitung und Förderung in der Schule

Schüler/innen mit Konzentrationsschwierigkeiten und/ oder Gedächtnislücken -  
Praktische Hilfen für den Schulalltag nach den neuesten Erkenntnissen der  
Lernforschung

Kinesiologische Übungen für die Schule

- Einbindung nach der Reha.
- Chronische Krankheiten und Sportunterricht -  
ein Widerspruch?

## 15.1

### Anregungen/Bemerkungen, die Sie uns mitteilen möchten:

Anzahl Antworten: 21 = 17,6 %

### Abgegebene Antworten:

- Ich hätte mir konkrete Tipps im Umgang mit diesem speziellen Kind gewünscht.

Auch hätte ich es gut gefunden, wenn das Kind konkrete "Strategien" erlernt  
hätte, mit denen er seinen schulischen Alltag besser meistern könnte.

- Man sollte mit den vorhandenen und mitgegebenen Verstärkerplänen arbeiten.  
Der Schüler benötigte diese, um erfolgreich zu lernen.
- Das Engagement in der Kooperation war positiv. Bisher hatte sich keine andere  
Klinikscheule ernsthaft bemüht, den Stoff der Heimatschule zu erarbeiten.

Bei den Angaben zum Schüler sind nicht alle Schulformen aufgeführt. Sollte diese  
nicht berücksichtigt werden?

- Eine Rückmeldung während des Aufenthalts wäre sinnvoll. Beispielsweise über  
die Erledigung der übersendeten Aufgaben.

**Ergebnisse Hauptschule 2011/2012**

- Es wäre gut gewesen, wenn ich den Stundenplan des Schülers gehabt hätte, um besser einschätzen zu können, ob er die Aufgaben in dem Umfang erledigen kann, wie er sie geschickt bekommt.  
Auch wäre es toll gewesen, wenn sich alle Beteiligten gemeinsam hätten über den Schüler austauschen können. Auch im Hinblick auf das weitere Arbeiten bzw. den Umgang mit dem Schüler hätte ich mir mehr Unterstützung / Rückmeldung gewünscht.  
Sonst war die Zusammenarbeit mit der Lehrerin super.
- Die Schülerin kam nach der Kur von der alten Schule direkt in meine Klasse. Über ihr Verhalten vor der Kur ist mir nichts bekannt, außer, dass sie einen sehr schweren Stand gehabt hat. Das hat sich meiner Ansicht nach, verbessert.
- Die Notwendigkeit eines stationären Aufenthaltes war für mich eigentlich nicht gegeben. Da der Schüler sich durch einen Schulwechsel erst in die neue Klasse integrieren musste und das auch ganz gut gelang, war die lange Abwesenheit in meinen Augen eher kontraproduktiv. Das hat mit ihrer Arbeit direkt nichts zu tun - bitte verstehen Sie meine Angaben nicht als Negativkritik!
- Privates soziales Umfeld von dem Kind sehr mangelhaft, daher die Verschlechterung nach dem Klinikaufenthalt.
- Der Schüler hat mit Beginn des Klinikaufenthaltes und auch noch danach gravierende Rückschritte sowohl in seinem Verhalten als auch in den gezeigten Leistungen gemacht. Die Zeit in Wangen hat er nicht ausreichend genutzt, um sich auf Prüfungsinhalte vorzubereiten.  
Dies möchten wir aber keinesfalls der Klinik bzw. Klinikschule anlasten, eher ist dies wohl Ausdruck der persönlichen Problematik des Schülers! Inzwischen hat er sich zum Glück wieder soweit "gefangen", dass er wohl doch die Prüfung bestehen wird, evtl. bekommt er danach auch eine Ausbildungsstelle, das Bewerbungsverfahren läuft noch.  
Wir sind mit der Arbeit der Klinikschule und der Klinik sehr zufrieden und der Abschlussbericht der Klinik bestätigt uns bzgl. der Problematik, an der wir mit dem Jungen seit fast 2 Jahren gearbeitet haben. Also: Vielen Dank
- Es war sehr gut, dass nach den geplanten Lerninhalten für die Zeit des Kuraufenthaltes des Schülers gefragt wurde und diese auch bearbeitet wurden
- Die Leistungen und das Lernverhalten ist in den Fächern unterschiedlich. Daher zeigen die Antworten bei Nr. 3 und 4 nicht das vollständige Bild.
- Die teilweise unvollständige Beantwortung der Fragen liegt daran, dass der betroffene Schüler eine einjährige Berufsfachschule Metall besucht, in der die Schwerpunkte der Ausbildung im Praktischen und Fachtheoretischen Bereich liegt. Sicherlich war die Unterrichtung in unseren Nebenfächern Deutsch und Mathematik für den eher schwächeren Schüler von Vorteil.
- Mich hätte der Grund des Kuraufenthaltes interessiert.  
Mit den Eltern besteht so gut wie kein Kontakt.  
Es gab keinerlei Rücksprache von Seite der Eltern, weder vor noch nach der Kur.



- Die Benotung des Schülers fiel uns sehr schwer (er hat Klassenarbeiten versäumt). Wir hätten uns dahr gerne Noten von Ihnen gewünscht. Ein Telefonat zu Beginn und zum Ende der Reha wäre abenfalls wünschenswert.
- Leider hatte Sabrina während ihres Aufenthaltes kaum Mathematikunterricht.
- Dennis war vor dem Klinikauenthalt arbeitsunwillig und "faul".

Laut Zwischenbericht hat er dieses Verhalten auch während des Aufenthaltesgezeigt.

Nach seiner Rückkehr hat sich dieses Verhalten etwas gebessert.

Die Berichte Ihrer Schule waren hier sehr hilfreich, weil Ihm so verdeutlicht werden konnte, dass unterschiedliche Personen sein Lernverhalten völlig unangemessen finden.

Mit freundlichen Grüßen

Renate [REDACTED]

- Entschuldigung!!!

Heute habe ich den Fragebogen für einen Schüler abgeschickt.  
Versehendlich habe ich bei Frage 3 eine falsche bewertung abgegeben.

Ich bitte um Korrektur.

mfg

Renate [REDACTED]

- Der betreffende Schüler hat nach 5 Tagen seinen Kuraufenthalt in der Rehabilitationskinderklinik und der Heinrich-Brügger- Schule abgebrochen. Vorgesehen waren 6 Wochen Aufenthalt.
- Leider kam keine Rückmeldung auf die Bitte bei dem Abschlussgespräch nach Beendigung des Aufenthaltes des Schülers dabei zu sein.
- Julian ist ein SEHR überbehütetes und von der Mutter verhätscheltes Kind. Sie dominiert ihn sehr. Julian findet wegen seiner Figur, seiner langsamen Sprache und seines ständigen Vermeidens von Kontakten zu Mitschülern nicht in die Klasse herein, in die er erst Anfang des vergangenen Schuljahres gewechselt hat. Er hat auch kein Interesse daran (SEINE eigene Aussage). Es war beruhigend, dass Ihre Beurteilung seiner Motivation und seines Leistungswillens mit meinen Beobachtungen übereinstimmt. Es sind uns BEIDE die Hände gebunden, wenn Mutter und Sohn offensichtlich zufrieden sind mit dem Status quo.
- Briefkontakt zur alten Klasse wäre gut.